

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK

31. Jahrgang - Nr. 51

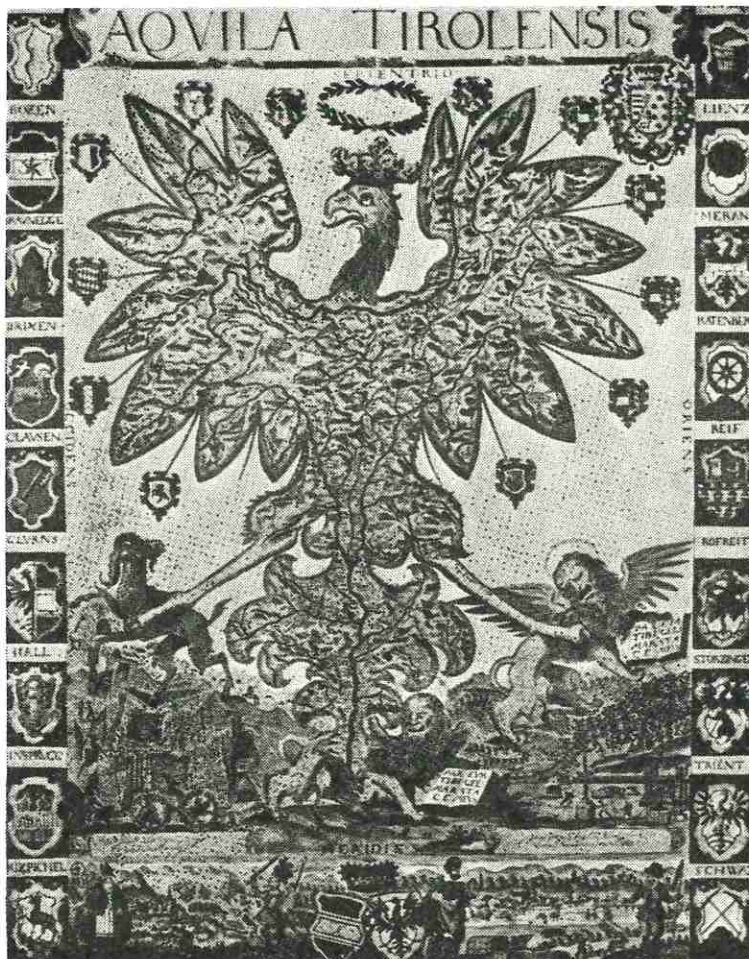
Landeck, 17. Dez. 1976

Einzelpreis S 3.—

ALMANACH der Hilfsbereitschaft

Wer behauptete, in unserer Zeit gäbe es keine Not mehr, stellt eine falsche Behauptung auf. Die Zahl der materiellen Notfälle ist zwar im Vergleich mit anderen Zeitabschnitten unseres Jahrhunderts ganz wesentlich zurückgegangen, dafür macht sich eine andere Art von Not breit, die nicht weniger schwer ist: die Vereinsamung, die Isolation. Besonders ältere Menschen sind von ihr betroffen, und sie ist nicht minder bitter und verbitternd als der Mangel an Nahrung u. Kleidung oder eine schlechte Unterkunft.

Trotz Wohlfahrtsstaat u. etlicher Institutionen, die sich mit notleidenden Menschen befassen,



„Tiroler Almanach“ ein Medium der Mittelbeschaffung für die „Tiroler Altershilfe“ u. „Jungtiroler Hilfe“ - Filiale der „Tiroler Altershilfe“ auch in Landeck

bleibt für neue und von anderen Seiten kommende Tätigkeiten zur Linderung von Not noch ein großes Betätigungsfeld offen. Solche Initiativen wider die unverschuldete Notlage von Mitmenschen setzt die „Tiroler Altershilfe“ und die „Jungtiroler Hilfe“. Und obwohl es sie seit Jahrzehnten gibt, so ist dies in der Öffentlichkeit kaum bekannt. Das stille und unauffällige Wirken steht solchen Einrichtungen wohl an, ein Weg zur Mittelbeschaffung führt aber trotzdem über die Öffentlichkeit. Und der „Tiroler Almanach“, dessen 7. Ausgabe im heurigen Herbst erschien, ist — wie die Herausgeber es nennen — „ein Medium der Mittelbeschaffung für die ‚Tiroler Altershilfe‘ und die ‚Jungtiroler Hilfe‘“. Dieser heurige „Tiroler Almanach“, der 1967 erstmals erschien und dessen Väter Eckart Prechtl, Dr. Emil Juen und Volkmar Hauser sind, stammt in direkter Linie vom „Tiroler Almanach“, des „Bruder-Wilram-Bundes“ ab, den Hans Bator 1928/29 herausgab und dessen Reinerlös ebenfalls der im Wilram-Bund betreuten Tiroler Jugend zugute kam.

Der etwas geheimnisvoll klingende Ausdruck „Almanach“ stammt aus dem Arabischen: al manach ist der „Ort, wo man die Kamele niederknien läßt“. Im Mittelalter meinte „Almanach“ einen Kalender, ursprünglich eine Festgabe — meist zu Neujahr — von Männern der Wissenschaft an ihre Fürsten. Besonders die Sternforscher

Kurzinformation der Spar + Vorschusskasse Landeck mit Filialen St. Anton + Ischgl:

Gold- und Silbermünzen von Ihrer eigenen Bank sind zu Weihnachten ein besonders schönes Geschenk von klingendem Wert.
Ihre SPARVOR hat eine Menge davon.

DIE SPARVOR

Namenstage der Woche: FR (17. 12.): Lazarus, Sturmius - SA (18. 12.): Grafian, Wunibald - SO (19. 12.): Nemesius, Berard - MO (20. 12.): Eugen v. Anfiochen - DI (21. 12.): Petrus Canisius - MI (22. 12.): Jutta - DO (23. 12.): Johannes Cantius, Hartmann - FR (24. 12.): Adam und Eva - Wie's Adam und Eva spend't bleibt das Wetter bis zum End.

statteten mit kalenderartigen Tafeln, versehen mit allerlei belehrendem Beiwerk, den Mäzenen so ihren Dank ab. Diese Beigaben wurden mit der Zeit zur Hauptsache, und je nach Bestimmung erhielten die Almanache, die besonders im ausgehenden 18. u. zu Beginn des 19. Jahrhunderts beliebt waren, besondere Titel wie *Musen-* od. *Damenalmanach*, *Genealogischer*, *Historischer* oder *Diplomatischer Almanach*. Diese Schriften hatten jedoch meist nur eine sehr beschränkte Lebensdauer, bei vielen war die erste Ausgabe gleichzeitig auch die letzte. So hat der jetzige „*Tiroler Almanach*“ alle bisher in Tirol erschienenen Almanache altersmäßig bereits übertroffen.

Von diesem kurzen Abschweifer in die Historie wieder zurück in die Gegenwart: Durch den Verkauf des Kalenders erhofft man sich bei der „*Tiroler Kulturgemeinschaft*“ (ehem. „*Bruder-Wilram-Bund*“) wieder einen schönen Reingewinn (im ersten Jahr des Erscheinens waren es S 80.000,—, im zweiten bereits S 150.000,—), der je zur Hälfte der „*Tiroler Altershilfe*“ und der „*Jungtiroler Hilfe*“ zufließt.

Gegenwärtig werden an die 80 alte Leute betreut. Die Jakobi-Stube am Innsbrucker Domplatz ist der „*Umschlagplatz*“, wo ge-

gen das größte Problem, die Isolation, etwas getan wird. Neben der Betreuung durch *Gratis-Essen* werden *Ausflüge* und andere *Veranstaltungen* durchgeführt. Man nützt natürlich alle Möglichkeiten, um die hierfür nötigen Mittel zu beschaffen. Dr. Emil Juen nannte die Tätigkeit zum Wohle notleidender Menschen in einem Gespräch mit dem *Gemeindeblatt* „*Anbohren sämtlicher Subventionsstellen*“.

Kaum bekannt dürfte es sein, daß es auch in Landeck eine Filiale der „*Tiroler Altershilfe*“ gibt, welche die im Bezirk zustandegebrachten Mittel auch für den Bezirk verwendet. Wer also gerade zu Weihnachten (vielleicht anstatt der *Weihnachtskarten*) einen Beitrag zur Linderung der Not (der materiellen wie der seelischen) seiner betagten Mitmenschen leisten will, wende sich an Irma Huber in Landeck, Tel. 2284.

Man kann dem „*Tiroler Almanach*“, der übrigens viele interessante Beiträge von Tirolern über Tirol enthält und mithin seinen Namen zu Recht trägt (er ist im Buchhandel erhältlich) nur wünschen, daß er seine Vorgänger und Vorfahren im gesamten deutschen Sprachraum an Lebensalter weit übertreffe. O. P.

Verdienste beträchtlich vor den Preisen liegen, holen meist nur einen Gewinn auf Zeit heraus. Denn auch eine mittlere Inflation ist noch eine Inflation. Ihr folgen früher oder später unweigerlich wirtschaftl. Erschütterungen, die dann alle schmerzlich treffen.

In dem überwiegend hektischen Lohn-Preis-Wettlauf in den westlichen Industriestaaten heben sich drei Länder durch ihr vergleichsweise besonnenes Schrittmaß ab: Die USA, die Bundesrepublik Deutschland und vor allem die Schweiz. Während die OECD für die Eidgenossen noch eine jahresdurchschnittliche Teuerung von 3,5 Prozent annimmt, ist dort im letzten Monat der Preisanstieg auf unter ein Prozent gesunken.

Katholische Jugend Land

Das Dekanatsteam Zams ladet für den 17. Dezember 1976, 20 Uhr, (Pfarrsaal Zams) alle Jugendlichen aus Landeck und Umgebung recht herzlich zu einer Weihnachtsfeier ein.

Wir würden Dich bitten, daß Du ein kleines, wenn möglich selbstgebasteltes Geschenk mitbringst und so einem anderen eine Freude bereitest.

Wir freuen uns jetzt schon auf Dein Kommen.

Das Dekanatsteam Zams

Wer vorne liegt, verliert

Wer in diesem Wettlauf das höchste Tempo anschlägt, verliert. In Italien z. B. sollen nach einer Prognose der OECD in diesem Jahr Löhne und Preise um jeweils 20 Prozent steigen. Die Kaufkraft ihrer Verdienste bleibt also den Arbeitnehmern erhalten; sie kommen, so scheint es, ohne Verluste aus der

Lohn-Preis-Spirale heraus. Tatsächlich aber leidet die gesamte italienische Wirtschaft unter der Inflation, die Lira verfällt und die Ersparnisse der Italiener schmelzen mit der Geldentwertung dahin. Im gleichen Teufelskreis dreht sich England. Aber selbst Länder, in denen — wie in Frankreich — die

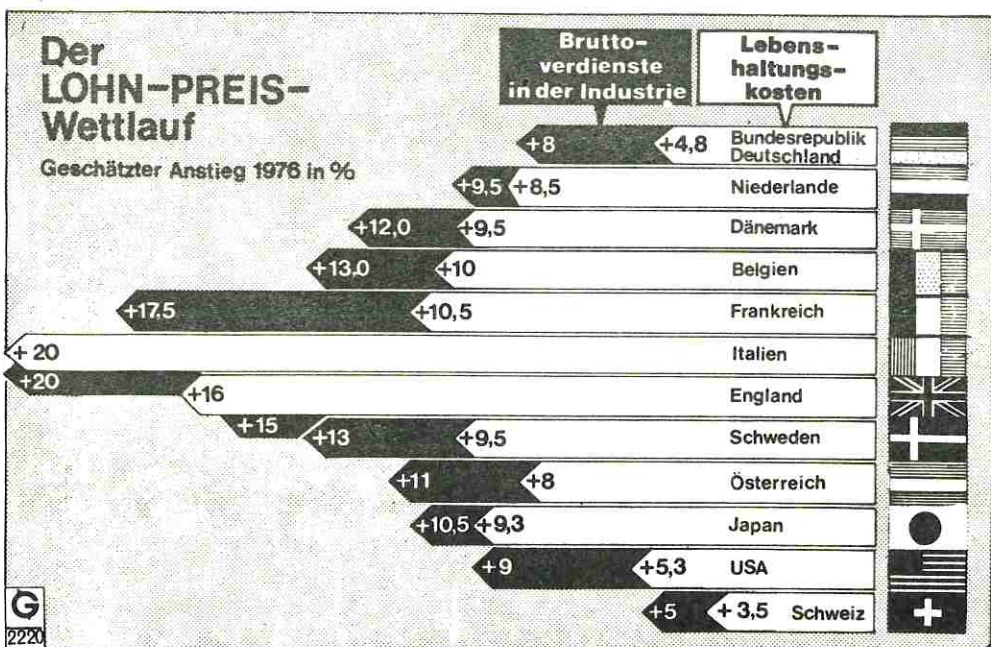
Österr. Rotes Kreuz Bezirksstelle Landeck

Öffentl. Dank an Lions Club West-Tyrol

Die Bez.-Stelle Landeck des Österr. Roten Kreuzes bedankt sich auf diesem Weg sehr herzlich für die Spende zum Ankauf eines Funkgerätes im Wert von ca. 50.000 Schilling, welche ihr anlässlich des heurigen Wohltätigkeitsballes des Lions Club West-Tyrol von diesem überreicht wurde.

Dieses Gerät wurde in jenen RK-Wagen eingebaut, der während der Wintermonate in Ischgl stationiert ist. Die Notwendigkeit einer Funkverbindung zwischen dem Paznauntal und der Bez.-Stelle Landeck, besonders während der immer wieder auftretenden kritischen Tage und Wochen der Lawengefahr und Lawinensperrn, spricht für die Dringlichkeit der Anschaffung eben dieses Gerätes.

Der Lions Club West-Tyrol hat damit wieder einmal seine Großzügigkeit bewiesen und so zu einer optimalen Versorgung bezüglich Unfallwesens und Krankentransport des ganzen Paznauntales beigetragen.



Geschenkidee



Haus der Mode

bilgeri

Malsersstraße 43 - 45 6500 Landeck

Glück mit Klick: 5. Preis für Streng Alois aus Zams

„Glück mit Klick“, die größte Gurtenaktion, die der ÖAMTC jemals veranstaltete, ist abgeschlossen.

Die 20 Kandidaten, die der ÖAMTC zum Schlußbewerb nach Krems eingeladen hatte, waren bei der gemeinsam mit dem Kuratorium für Verkehrssicherheit veranstalteten Aktion von Pannenfahrern mit vorschriftsmäßig angelegten Sicherheitsgurten angegriffen worden. Insgesamt hatten die Kontrollteams mehr als 15.000 Fahrzeuge überprüft und dabei eine durchschnittliche Anlegequote von 32,5 Prozent festgestellt. Aus den rund 5.000 Autolenkern u. Beifahrern, die sich angeschnallt hatten, wurden die 20 Kandidaten für Krems durch das Los ermittelt.

Alois Streng aus Zams konnte bei dieser Schlußveranstaltung den fünften Platz erringen und dafür eine Stereoanlage in Empfang nehmen.

Im Ortsverkehr geringste Quoten

Das Ergebnis der Aktion: Nach einem vorübergehenden „Tief“ Ende September scheint die Zahl der Kraftfahrer, die den Gurt anlegen, jetzt wieder angestiegen zu sein. Die mutmaßliche Anschnallquote von 32,5 Prozent in Österreich wird jedoch durch die Tatsache beeinflusst, daß auf Autobahnen bis zu 75 Prozent der Lenker Gurte anlegen, in Kleinstädten, im Lokal- und Ortsverkehr jedoch vielfach kaum mehr als zehn Prozent. In Einzelfällen wurden von den ÖAMTC-Pannenfahrern bei den Kontrollen für „Glück mit Klick“ in diesen Bereichen Anschnallquoten von 4,7 und 5,5 Prozent festgestellt.

**Es ist leichter, aus einem Wüstling
einen Heiligen zu machen, als aus
einem Pedanten.**

Stadtgemeinde Landeck zeichnet verdiente Persönlichkeiten aus

Am 7. Dezember wurden im Tramserhof in Landeck „Persönlichkeiten, die sich in ganz besonderer Weise um die Stadt Landeck verdient gemacht haben“ — wie Bürgermeister Braun sagte — ausgezeichnet. Die Arbeit für die Allgemeinheit sei verbunden mit Verzicht auf private Dinge und mit einer Zurücksetzung persönlicher Interessen, meinte der Bürgermeister weiter. Die Entwicklung unserer Gesellschaft sei nicht dazu angetan, den Idealismus zu fördern. Das Streben nach persönlichem Wohlstand und die damit verbundene Abkapselung des Ein-

Herr Oberfinanzrat Dr. Anton Lanser kam 1962 nach Landeck und ist hier seit 1967 Vorstand des Finanzamtes. Folgende über den Beruf hinausgehende Tätigkeiten wurden mit der Verleihung des Ehrenzeichens honoriert: Obmann des Bezirksblasmusikverbandes, Leiter des Kath. Bildungswerkes, Obmann des Pfarrkirchenrates und damit intensive Mitarbeit bei Kirchenrenovierung und Widumbau.

Herr Landtagsvizepräsident Adolf Lettenbichler kam aus dem Unterinntal nach Landeck und engagierte sich im öffent-



zelen bewirkten, daß immer weniger Frauen und Männer über ihre eigenen Interessen hinaus tätig würden.

Die Personen, denen auf Beschluß des Gemeinderates vom 18. 11. 1976 durch Ehrung gedankt wurde:

Bezirkshauptmann Hofrat DDR. Lunger erhielt den Ehrenring der Stadt Landeck. Er wurde 1916 in Haiming geboren, promovierte 1938 zum Doktor der Rechte, trat nach dem Krieg in den Landesdienst ein u. kam 1960 als Bezirkshauptmann nach Landeck. In der Zwischenzeit schloß er auch das Studium der Staatswissenschaft mit dem Doktorat ab. Neben seiner beruflichen Tätigkeit wirkt er als Vorsitzender des Kuratoriums „Schöneres Tirol“ und als Leiter der Bezirksstelle des Roten Kreuzes. Bürgermeister Braun wies auch auf die heimatkundlichen Forschungen des Bezirkshauptmannes hin, die in vielen Artikeln im Gemeindeblatt der Öffentlichkeit vorgestellt wurden.

Frau Erna Brunner für ihre Verdienste auf sozialem Gebiet als Leiterin der Arbeiterkammer. Sie habe — so Bgm. Braun — die Arbeitnehmer des Bezirkes in einer Weise betreut, die weit über die Pflichten ihres Berufes hinausgeht.

lichen Leben als Bezirkssekretär der SPÖ, als Landtagsabgeordneter und jetzt als Vizepräsident des Tiroler Landtages. Er habe — so Bgm. Braun — für die Probleme der Stadt stets ein offenes Ohr.

Geschenkidee



Haus der Mode

bilgeri

Malsersstraße 43 - 45 6500 Landeck

NR Franz Regensburger wurde in Wens geboren und wuchs in Tösens auf. Er wirkte als Lehrer in Hochgallmigg, Eichholz und an der HS Landeck. Bürgermeister Braun verwies besonders auf die Verdienste Regensburgers auf dem Feuerwehrsektor. Als Nationalrat unterstützte er die Bemühungen der Stadt Landeck in jeder Hinsicht.

Erwin Schönherr ist seit 20 Jahren Hauptmann der Schützenkompanie Landeck. Er finde das richtige Maß zwischen Kameradschaft und Autorität, meinte der Bürgermeister in seiner Würdigung.

Herr OSR Dir. Hans Schweisgut möchte das Ehrenzeichen stellvertretend für alle

Kolleginnen und Kollegen erhalten haben (so er selbst nach der Verleihung), die mit ihm unter den bekannt schwierigen Raumbedingungen an der Landecker Hauptschule arbeiten mußten und müssen. Seit vielen Jahren betreut er außerdem noch mit viel Einsatz das Jugendrotkreuz des Bezirkes, das fast jährlich an der Spitze der Tiroler Bezirke zu finden ist.

Herr Heinrich Unterhuber erhielt das Ehrenzeichen für folgende Tätigkeiten: 1950 Gründung der Volkstumsgruppe Landeck; 1958—66 Obmann der Stadtmusikkapelle Landeck, seit 1965 Schriftführer bzw. Kassier des Bezirksfeuerwehrverbandes; seit 12 Jahren Obmann des Kirchenchores Land-

eck; Organisator der 50-Jahr-Feier der Stadt Landeck und Initiator für den Neubau der Waldkapelle.

Herr Georg Walter ist seit 1950 Funktionär des Sportvereins Landeck und seine Liebe zum Verein habe — sagte Bgm. Braun — keine Krise erschüttern können. Nicht zuletzt ihm sei es zu danken, daß Landeck in der Jugendförderung immer beispielgebend und erfolgreich gewesen sei. Bezirkshauptmann HR DDr. Lunger dankte namens der Geehrten. Die Feier, an der auch Familienmitglieder der Ausgezeichneten teilnahmen, wurde mit einem Abendessen — damit auch dem Körper das Seinige werde — wohlthuend abgerundet. O.P.

Den Hut nehmen



Das Jahr 1976 ist fast schon gewesen. Wenn's ein gutes war, war's ein kurzes, war's ein schlechtes, war's ein langes. Sie wissen schon: das Je nachdem der Zeit.

Gegen Jahresende blickten auch die verschiedensten Vereine und Institutionen zurück. Meist ergibt sich eine „stolze Bilanz“ — ein Platzregen von Beifall prasselt auf den Funktionär hernieder, ihn für weiteres Sprießen zum Wohle der Allgemeinheit stärkend.

Mancher Beifall jedoch — das muß auch einmal festgestellt werden — ist nicht ganz verdient. Die Beifallspender wissen es — der Beifallempfänger weiß es. Trotzdem — naja — man kann doch nicht — undsoweiter — ... Jeder Funktionär sollte gegen Jahresende (eigentlich sollte er das immer) in sich gehen und sein Selbst fragen, ob er die Funktion der Allgemeinheit oder eben dieses Selbst wegen ausübt, diesem damit ein Ge-

rüst gebend, an dem er sich wie Spalierobst emporranken kann.

Im Laufe des Jahres lernt man manchen Funktionär kennen, der besser den Hut nähme. Aber: Wie der Große es vor-, so der Kleine es nachmacht. Auf Landes- und Staatsebene gibt es ja auch manchen Hohlkopf, der seine „Weisheiten“ besser im stillen Kämmerlein verzapfte. Dummheit äußert sich — eine uralte Erkenntnis — sehr lautstark und ist für viele nicht auf Anhieb als solche zu erkennen. Das soll aber nicht heißen, daß alles Laute dumm ist. Wir sollten unser „inneres Ohr“ aber so schulen, daß es mühelos unterscheiden kann. Dies wäre auch ein wichtiger Aspekt in der Erziehung. Auch der junge Mensch sollte in dieser Hinsicht sensibilisiert werden. Das Fernsehen mit seinem Großangebot an Phrasendrescherei und seiner reichen Palette an Plattitüden böte da Ansatzmöglichkeiten genug.

Oswald Perktold

ADVENT

Wenn die Mutter grüne Tannenzweige zu einem Kranze windet und mancher Mensch in seinem Herzen wieder Frieden findet, dann mach gerade, was dich vom andern trennt, vergiß, was dich bedrückt: es ist Advent.

Denk an die Menschen, die verlassen sind und niemand haben — hilflos, wie ein Kind, denk an die Kinder, die täglich vor Hunger sterben, denk an ihre Not. Noch hast du zu essen — gib auch ihnen Brot. Ob einer reich ist an Gut und Geld oder arm und nichts hat auf der Welt: wichtig ist, daß man ihn als Freund, als Mensch erkennt, so soll es sein, das ist Advent.

Juen Sepp, Schnann

Bezirksmuseumsverein Landeck

Einladung zur Eröffnung der Ausstellung

Landecker Krippe

Freitag, 17. Dezember 76, 17 Uhr, Schloßmuseum Landeck

Die Krippenausstellung ist vom 18. 12. 76 bis einschl. 9. 1. 77 täglich in der Zeit von 15 bis 19 Uhr geöffnet. Gezeigt werden neben der mechanischen Zangerl-Krippe noch die Giner-Krippe aus Prutz und andere Weihnachtskrippen.

Eislaufplatz in Betrieb

Wir teilen allen Freunden des Eissportes mit, daß der Eislaufbetrieb auf dem Eisplatz beim Viehmarktplatz auf der Öd inzwischen aufgenommen worden ist. Die Laufzeiten und Eintrittspreise sind gleich wie im Vorjahr! Der Tennisclub

Die Stadtgemeinde Landeck und die Jugend



Foto Hans Jenewein

In einer Veranstaltung des ÖGJ-Jugendclubs Landeck mit dem Thema „Die Stadtgemeinde Landeck und die Jugend“ stellten sich kürzlich Bürgermeister Anton Braun, Vizebürgermeister Ing. Gustav Belina und Stadtrat Hans Holzer den zahlreich erschienenen Jugendlichen, die den Clubraum bis zum letzten Platz füllten, für eine Diskussion. Es war dies eine der in Landeck für Jugendliche wohl eher seltenen Möglichkeiten, gleich mit der halben Stadtverwaltung diskutieren zu können, was von den Anwesenden auch weidlich ausgenutzt wurde.

Die gleich eingangs gestellte Frage, was denn die Stadtgemeinde Landeck für die Jugend mache, gab dem Bürgermeister Möglichkeit zu einer breitangelegten Aufzählung von kommunalen Leistungen, angefangen von Kindergärten, Schulen über Sportplätze und Schwimmbadbau, Vizebürgermeister Belina als Finanzreferent der Stadt Landeck führte aus, daß die in Landeck

tätigen Jugendgruppen mit insgesamt 6000 Schilling pro Jahr unterstützt würden, was den wohl beruhigten Einwand auslöste, die Arbeit dieser Organisationen wäre sicher einer höheren finanziellen Dotierung wert. Belina verwies in diesem Zusammenhang auf die angespannte finanzielle Situation der Stadt und auf die vielgestalteten Leistungen der Gemeinde, auf die schon Bürgermeister Braun hingewiesen hatte und die wie er meinte, ja alle den jungen Menschen zu Gute kommen würden. Im übrigen vertrat er die Auffassung, es sei besser nicht nach dem Gießkannenprinzip Gelder zu verteilen, sondern die Organisationen bei bedeutenden Veranstaltungen auch gesondert zu beteiligen. Stadtrat Hans Holzer nahm sich als Jüngster in der Runde der Landecker Stadträte besonders der Frage eines entsprechenden Vertreters der Jugend im Landecker Gemeinderat an und teilte im wesentlichen die von den Diskussionsteilnehmern geäußerte Kritik, junge Leute hätten

kaum Chancen Gemeinderat zu werden, so daß praktisch $\frac{1}{4}$ der Wählerschaft aus dem Gemeinderat ausgesperrt bleibe. Ausführlich Stellung beziehen mußte Stadtrat Holzer auch zum Thema Altersheim, das die Jungen vor allem wegen seiner Auswirkungen auf die städtischen Finanzen interessierte. Die Skepsis der Veranstaltungsteilnehmer zu dieser Einrichtung veranlaßte den Bürgermeister schließlich alle Anwesenden gemeinsam mit seinem Vizebgm. Ing. Belina und Stadtrat Holzer zu einem Informationsbesuch des Altersheimes an Ort und Stelle einzuladen.

Auf die Notwendigkeit eines Jugendzentrums in Landeck nach dem Muster des Kripphauses in Innsbruck etwa angesprochen meinte Bürgermeister Braun, daß daran gedacht sei, in einem neu zu errichtenden Vereinshaus auch die Interessen der Jugendlichen zu berücksichtigen. Eine Realisierung dieses Vorhabens innerhalb der nächsten Jahre konnte er jedoch nicht in Aussicht stellen. Kritik wurde auch daran geübt, daß zwischen den Wohnblocks auf der Öd das Betreten des Rasens verboten sei, was nicht gerade ein Ausdruck besonderer Kinderfreundlichkeit sei. Vizebürgermeister Belina und Stadtrat Holzer, beide in diesem Gebiet wohnhaft, bestätigten mit diesem Problem bereits mehrfach beschäftigt worden zu sein, worauf der Bürgermeister versprach, die Beseitigung der Verbotsschilder zu veranlassen.

Alles in allem war der Abend beim ÖGJ-Jugendclub Landeck für alle Jugendlichen wieder außerordentlich bereichernd und informativ, was nicht zuletzt seinen Ausdruck darin fand, daß alle Herren übereinstimmend erklärten, einer ähnlichen Einladung gern wieder Folge leisten zu wollen.

Egon Pinzger

Ernst Rudigier - Tiroler Schlagerderby-Sieger 1976

Das von der Tiroler Gewerkschaftsjugend am 27. November 1976 zum 14. mal durchgeführte Schlagerderby in Reutte war auch heuer wieder ein großer Erfolg. 30 Sängerinnen und Sänger stellten sich einer fachkundigen Jury. Die Teilnehmer wurden von der Band „Black-Out“ ausgezeichnet begleitet. Für genügend humoristische Einlagen sorgte der Conferencier Herbert Luttinger.

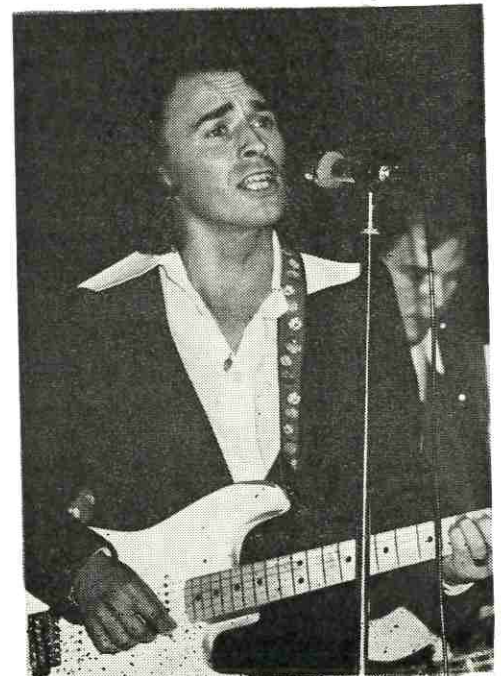
Einen harten Konkurrenzkampf lieferten sich die Bezirke Reutte und Landeck, wobei dann letztere wirklich ihren Sieger feiern konnten. Herr Ernst Rudigier aus Kappl holte sich die begehrte Siegestrophäe mit seiner Eigenkomposition „Abschied — nicht nur von der Liebe“. Herr Rudigier war über seinen Erfolg selbst überrascht,

weil er sich mit diesem schwierigen Lied wenig Chancen ausgerechnet hatte, beim Publikum und bei der Jury anzukommen. Den 2. Platz errang Christine Hosp aus Breitenwang mit dem Lied „Stupid-Cupid“

Foto Hans Jenewein

Kulturreferat der Stadt Landeck

Die für 19. Dez. 76 angesetzte Aufführung des Tiroler Landestheaters wurde aus programmtechnischen Gründen vom Spielplan abgesetzt und gelangt voraussichtlich erst im Frühjahr 1977 zur Aufführung. Es entfällt daher die Vorstellung am 19. Dez. 1976.



und den 3. Platz Ingrid Paulweber aus Ehrwald mit dem Lied „Silber bird“. Einen guten 10. Platz erreichten Martin Hüttner und Manfred Stubenböck mit dem Lied „Einsamkeit hat keinen Namen“. Die weiteren Vertreter des Jugendclubs belegten die Plätze 13 (Hüttner Martin), 15 (Stubenböck Manfred) und 19 (Oberkofler Monika, Schönherr Vroni, Stenico Barbara). Der Landesjugendobmann der Tiroler Gewerkschaftsjugend Ernst Pechlaner überreichte allen Teilnehmern eine Erinnerungsmedaille und den 3 Erstplatzierten einen Pokal.

Es war nicht nur ein hervorragender Erfolg für die Teilnehmer aus dem Bezirk Landeck sondern auch ein weiterer Erfolg des Jugendclubs, der mit einer großen Anzahl von Schlachtenbummlern seine Sängerrinnen und Sänger unterstützte.

Der Jugendclub wird nun versuchen, die besten Teilnehmer dieses Nachwuchswettbewerbes für einen Auftritt in der Aula des Bundesrealgymnasiums zu bekommen.

Egon Pinzger

Kommerzialrat Walter Schuler zum Gedenken

Im 86. Lebensjahr verschied in der Nacht zum 7. Dezember in St. Anton a. A. dieser verdiente Pionier des Arlberger Fremdenverkehrs, der einstige Landtagsabgeordnete und erfolgreiche Wirtschafts- und Kommunalpolitiker. Seine mit dem Aufschwung St. Antons seit Jahrzehnten verbundene Familie, sein Heimatdorf und viele Freunde verlieren mit Walter Schuler einen Mann, der wegen seines umfangreichen Wirkens in der Öffentlichkeit, seiner Tüchtigkeit u. lebenswürdigen Art allgemein geschätzt war.

Ehrenbürger der Gemeinde, Ehrenobmann des Verkehrsverbandes, einstiger Präsident des Skiclub Arlberg, Ehrenmitglied des Tiroler Bauernbundes, tätig in vielen Gremien und immer ein Förderer der sportlichen Belange, wurde Schuler vom Land und den Sportverbänden mit höchsten Auszeichnungen bedacht.

Walter Schuler ist einer der letzten aus der Gründerschar der Tiroler Fremdenverkehrspioniere, die die Tradition der touristischen Anfänge in die neue Zeit einzutragen verstanden. Er setzte Maßstäbe, die für die Weiterentwicklung dieses für unsere Heimat so wichtigen Wirtschaftszweiges immer wieder Leitfaden bleiben konnten. Mit seiner Persönlichkeit sind viele Jahrzehnte großen Fortschrittes seines Heimatdorfes unmittelbar verbunden, mit diesem großen, alten Mann vom Arlberg geht eine Ära zu Ende, die in aller Welt St. Anton ein hohes Ansehen verschaffte.

Seine Liebe zur Scholle hat den begeisterten Wirt und Großbauern gekennzeichnet, der gläubige Mensch hing mit jeder Faser seines Herzens an allem, was Heimat hieß.

Seine Ruhe fand er im Bergfriedhof auf der Planie. (lgm)

Heiliger Abend bei den Pfadfindern

Die Pfadfindergruppe Landeck ladet am 24. Dezember (hl. Abend) alle Kinder im Alter von ca. 4—10 Jahren zu SPIEL, THEATER, FILM usw. ins Vereinshaus in Landeck ein. Zeit: 9—16 Uhr. Schicken auch Sie, liebe Eltern, Ihre Kinder zu unseren 15—18jährigen Mädchen und Burschen (Explorer, Caravelles und Guides), damit Sie in Ruhe ihre Weihnachtsvorbereitungen treffen können und die Kinder von der bekannten Langeweile des hl. Abends befreit sind.

Hier haben Sie und vor allem Ihre Kinder die Möglichkeit, die Pfadfinder von ihrer besten Seite kennenzulernen.

Hinweise in eigener Sache:

Samstag, 18. 12, 17 Uhr: Truppstunde f. Explorer (Vereinshaus). Der Truppführer bittet um vollzähliges Erscheinen.

Donnerstag, 23. 12.: Weihnachtswanderung der ges. Gruppe durch den Schloßwald. Treffpunkt: 18 Uhr, Vereinshaus.

Gut Pfad!

Arbeitsamt Landeck Umschulungslehrgang „Gastgewerbe“ für Arbeitskräfte aus der Landwirtschaft

Das Landesarbeitsamt Tirol veranstaltet in Zusammenarbeit mit dem Wirtschaftsförderungsinstitut einen Umschulungslehrgang „Gastgewerbe“, dessen Zielsetzung die Vermittlung von Grundkenntnissen für eine berufliche Tätigkeit im Gastgewerbe ist.

Der Lehrgang findet im Schulungsheim Reichenau der Landeslandwirtschaftskammer für Tirol, Trientlgasse, Innsbruck, am 10. 1. 77 — Dauer 4 Monate — statt, wo die Teilnehmer auch untergebracht werden.

Die Kosten für Unterkunft und Verpflegung trägt das Landesarbeitsamt Tirol. Zusätzlich können den Teilnehmern auf Antrag auch Beihilfen gewährt werden.

Personen, die an der Teilnahme dieser Kursveranstaltung interessiert sind, werden gebeten, sich bis spätestens 20. 12. 1976, beim Arbeitsamt Landeck, Innstraße 11, Zimmer 132, persönlich zu melden, wo ihnen auch nähere Auskünfte erteilt werden

Ihr Arbeitsamt

Stadtgemeinde Landeck

CHRISTBAUMVERKAUF

Die Stadtgemeinde Landeck bringt hiermit zur Kenntnis, daß der Christbaumverkauf am Montag, 20. Dez. 1976, in der Zeit von 8—13 Uhr, so wie letztes Jahr wieder auf dem alten Marktplatz durch einen Händler vorgenommen wird.

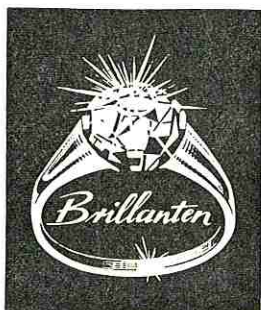
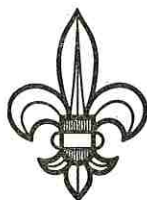
Der Bevölkerung wird bekannt gegeben, daß eine weitere Christbaumabgabe von seiten der Stadtgemeinde Landeck nicht mehr erfolgt.

Gleichzeitig wird darauf verwiesen, daß das Selbstschlagern von Christbäumen strengstens untersagt ist und Zuwiderhandelnde mit Strafmaßnahmen zu rechnen haben.

Der Bürgermeister: A. Braun

Weihnachtsfeier

des Pensionistenverbandes Ortsgruppe Landeck-Stanz am Samstag, den 18. Dezember 1976 im Hotel „Wienerwald“ in Landeck. Beginn: 14 Uhr; Referent: Landespräsident Dr. Karl Kunst.



Geschenke von bleibendem Wert

Uhren=Juwelen=Gold= u. Silber Schmuck=Kristall

uhren
winkler

Piller am Weg zum Nebenerwerbs - Fremdenverkehr

Die eigenartige Stellung der Ortschaft Piller zwischen den Bezirken Landeck u. Imst kommt auch zum Ausdruck, wenn es um die Schaffung fremdenverkehrsfördernder Einrichtungen geht, wie etwa dem Walchlift, der kürzlich in Betrieb genommen werden konnte. Piller ist ein Teil der Gemeinde Fließ, in fremdenverkehrsmäßiger Hinsicht jedoch orientiert an sich nach dem Pitztal. Das kommt schon auf dem



Der neue Walchlift

Papier zum Ausdruck, wenn man die Bezeichnung der Gesellschaft liest, die zum Betrieb der drei Liftanlagen ins Leben gerufen wurde: Fremdenverkehrsinteressentenschaft GmbH. Piller-Wenns. Der Fremdenverkehrsverband Wenns ist in dieser Gesellschaft mit S 60.000,— vertreten. Man will den Piller nun nicht über Nacht zu einem Wintersportplatz machen — das wird auch in naher Zukunft nicht möglich sein, zu viele Voraussetzungen, wie etwa auf dem Gebiet der Gastronomie, fehlen. Für die 350 Betten von Puschlin bis Schweizerhof will man jedoch eine möglichst gute Auslastung erzielen. Piller — ein Geheimtip für den Sommeraufenthalt — will durch diese Aufstiegshilfen dem Schifahrer, dem steile und überfüllte Pisten Angst einjagen, entgegenkommen.

Die beiden Lifte, die bereits bestanden, sind der Pfaffentallift, ein Schlepplift mit einer Länge von 130 m, der seit 10 Jahren vom FVV Wenns betrieben wird und der Klausangerlift, 150 m lang. Letzterer wurde von einem Privaten — von Ludwig Maaß — betrieben. Um nun die bescheidene Förderleistung dieser kleinen Lifte zu erweitern, faßte man den Bau einer weiteren Anlage ins Auge. Die Finanzierung war u. ist auch hier das Hauptproblem. In einer Versammlung von 20 Gesellschaftern wurde das Stammkapital festgelegt und VSD Josef Grisseemann zum Geschäftsführer bestellt.

Bei der Gründungsversammlung wurde der Aufsichtsrat, bestehend aus sieben Mitgliedern und daraus Othmar Riml aus Wenns zum Aufsichtsratsvorsitzenden gewählt, als Stellvertreter Ludwig Maaß von Piller.

Der Liftsachverständige der Tiroler Landesregierung, Ing. Felber, begutachtete ein lawinensicheres Gelände im Ortsteil Ober-

piller. Mit einigen privaten Grundeigentümern mußte man sich einigen, ein landwirtschaftlicher Bringungsweg, der Ganda-

weg, mußte verlegt werden. Mit den eigentlichen Arbeiten, der Rodung eines Teils der Lifttrasse fing man am 9. Oktober an; die Abnahme erfolgte am 9. Dezember. Die offizielle Eröffnung und Einweihung der Anlage soll im Jänner stattfinden. Die Arbeiten wurden durchwegs in Eigenregie durchgeführt, die geleisteten Schichten will man bei der Umwandlung in eine Kommanditgesellschaft in Gesellschaftsanteile umlegen. Die Gemeinde Fließ beteiligte sich

ÖGJ-Jugendclub Landeck

Immer mehr Jugendliche stehen vor dem Problem, für sich entsprechende Versicherungen abzuschließen. Leider ist die Beratung und Information beim Abschluß nicht ausreichend um über die Vor- und eventuellen Nachteile aufgeklärt zu werden. Der Jugendclub bietet daher allen die Möglichkeit, beim Clubabend, am Freitag, 17. 12. 76, Beginn 20 Uhr, sich diese wichtigen Informationen einzuholen.

Es referiert der Leiter der Rechtsabteilung bei der Gebietskrankenkasse, Dr. Walter Hänagl.

Mag. Carl Hochstöger

Landeck

**ZENTRAL
DROGERIE**

Feinparfumerie · Kosmetik
Geschenke · Modeschmuck · Foto
Babyartikel



Neu aus Italien
- besonders chic

*Kosmetik-Koffer, Maniküren
Reisetaschen, Herrentaschen
Schmuckkassetten*

*in reicher Auswahl
eingetroffen!*

Immer etwas Besonderes

Im Zentrum der Stadt

mit baren 50.000 Schilling und 90 Raupenstunden sowie zwei Arbeitern mit Kompressoren, da auch Sprengungen durchgeführt werden mußten.

Die fertige Anlage wird um S 600.000,— kosten. Aus der Besitzfestigung des Landes sollen S 200.000,— fließen; dies jedoch erst im nächsten Jahr, inzwischen muß man sich mit einem Kredit behelfen. Beim neuen Walchlift handelt es sich um einen Selbstbedienungslift der Fa. Doppelmayr mit einer Förderleistung von 700 Pers./h.

Sehr interessant ist der „Prototyp“ einer Pistenwalze, von Werner Hairer aus den verschiedensten Bestandteilen (Mercedes-Motor) in zweiwöchiger Arbeit konstruiert. Auch das zeigt, daß am Piller noch echter Pioniergeist herrscht und man von der Sauriertheit anderer Orte noch weit entfernt ist.

Foto Perktold



Werner Hairer legt letzte Hand an die Pistenwalze

Lesermeinungen - Leserzuschriften

Ein Bericht von Robert Rockenbauer, Mitbegründer der Bürgerinitiative der Tiroler Atomkraftwerksgegner und Leiter der Tiroler Zweigstelle des Arbeitsringes gegen Strahlengefährdung im Bund „Schöneborn“.

Würde den Gegnern von Atomkraftwerken jene finanzielle Mittel für ihre Aufklärung zur Verfügung stehen wie dies bei den Befürwortern der Fall ist, wäre die Frage pro oder kontra Atomkraftwerke bereits gelöst, denn eine richtig aufgeklärte Bevölkerung würde die ihr zugemuteten Risiken niemals hinnehmen.

Rund 1/5 der Bausumme eines AKW wird für Werbung ausgegeben. Eine gute Sache aber braucht keine Werbung! Mit allem Druck versucht man nun, der Bevölkerung die Notwendigkeit solcher teuflischen Werke einzureden, ansonsten das Licht ausgehe. Diese Panikmacherei ist verwerflich und entspricht nicht den Tatsachen. Sie zeigt nur die Angst jener, die ihren Gewinnanteil dahinschmelzen sehen, wenn AKW nicht gebaut werden.

Typisch ist auch, daß die Elektrizitätswirtschaft keine Kosten und Mühen scheut, in Rundbriefen an Lehrer, Professoren, Zeitungen und sonstige auf die harmlose Nutzung der Atomenergie hinzuweisen in der Hoffnung, daß diese das Ihrige beitragen, wie dies auch im Fall Gemeindeblatt geschehen ist. Der Hinweis auf die einseitige Berichterstattung ist nicht ganz befriedigend, denn macht dieses Beispiel Schule, wo und wer ist gleich mit einem Gegenartikel zur Stelle?

Hier möchte ich also kurz eine Stellungnahme zu einem umfassenden Thema abgeben, zu dem ich mich aufgrund meiner Tätigkeit und vor allen Dingen als logisch denkender Staatsbürger berechtigt fühle.

Die Frage, ob wir AKW brauchen oder nicht, ist nicht eher zu stellen, bevor die

Fragen der Gesundheit und Sicherheit gründlichst geprüft wurden. Zahlreiche Wissenschaftler und Nobelpreisträger sind gegen AKW, weil sie Gefahren erkannt haben. Die Aufklärungsveranstaltungen der Bundesregierung sind so gewählt, daß Fragen der Gesundheit erst in der 10. und letzten Veranstaltung behandelt werden. Dagegen konnte sich eine starke Bürgerinitiative der Atomkraftwerksgegner Tirols erfolgreich wehren und so wurden bei der 3. Veranstaltung in Innsbruck über die „Wirtschaftlichkeit“ auch med.-biol. Fragen behandelt. Man konnte nicht umhin, der Bundesregierung den Vorwurf zu machen, daß sie mit ihrem Werbefeldzug für Atomkraftwerke (die Diskutanten waren ausschließlich Befürworter) bereits getroffene Entscheidungen in den Deckmantel der Demokratie hüllen wolle, wenn die Bevölkerung von der Notwendigkeit beeinflusst wird und ja zu AKW sagt. Das Gegenteil war gottseidank in Wien, Linz, Innsbruck und Feldkirch der Fall: Die Bevölkerung sträubt sich zu recht gegen AKW, weil die Worte von Biologen und Medizinern mehr wiegen als jene der Wirtschaftsfachmänner.

Die Abfallprodukte von AKW sind eine der gefährlichsten Stoffe: Plutonium mit einer Halbwertszeit von 24.000 Jahren, d. h. in 24.000 Jahren ist erst die Hälfte der strahlungsfähigen Kerne zerfallen! Wohin mit diesem Stoff? Wer kann die Verantwortung dafür übernehmen, daß dieses Gift durch Jahrtausende hindurch ständig bewacht wird? Wer will unsere nachfolgenden Generationen mit diesen hochradioaktiven Stoffen belasten?

Man spricht immer von friedlicher Nutzung der Kernenergie. Wer garantiert, daß diese immer zu friedlichen Zwecken genützt wird? Die Waffenindustrie hat damit begonnen,

Atomkraftwerke (AKW)

vergessen wir das nicht! Wenn wir AKW bauen, bauen wir uns die Atombombe ins eigene Land! Ein AKW im Ausmaß von Zwentendorf entspricht ca. 1.000 Hiroshima-Bomben. Sollen wir all diese Risiken eingehen, wo man heute schon spricht, daß AKW nur für die nächsten 30 Jahre dienen sollen bis die Sonnenenergie nutzbar gemacht werden kann? Wegen dieser lächerlichen 30 Jahre wollen wir unsere Zukunft aufs Spiel setzen? Wollen wir Zeitbomben bauen, von denen wir nicht wissen, wann sie losgehen?

Die Sicherheit von AKW wird immer so gepriesen. Wären sie so sicher, müßten nicht ständig weitere Milliarden für die Sicherheit ausgegeben werden. Kaum vergeht ein Monat, wo nicht Störfälle aus einem AKW in Europa oder Amerika gemeldet werden. Und dies trotz sicherheitstechnischer Vorkehrungen, die in der Technik beispielsweise sind? Was nützen 4m Stahlbeton, die einen Reaktor umgeben? Zeigt sich nicht laufend, daß bei allen größeren und kleineren Unfällen, gleich welcher Art, der Mensch der größte Unsicherheitsfaktor ist?

Ziehen wir lieber heute als morgen einen Schlußstrich unter jene Steuermilliarden, die bisher für das AKW Zwentendorf aufgewendet wurden. In einigen Jahren ist es vielleicht schon ein Vielfaches davon. Sollen sich die Politiker ruhig ihre Fehler eingestehen, noch ist es nicht zu spät umzukehren und umzudenken!

Und vergessen wir eines nicht: Mehr Energie — mehr Rohstoffverbrauch! Rohstoffe sind jedoch nur begrenzt in unserer Mutter Erde vorhanden, auch Uran. Damit machen wir uns von ausländischen Staaten (Rußland) abhängig, weil wir selbst über diesen Rohstoff als Brennstoff nicht verfügen. Das Wirtschaftswachstum hat seine Gren-

zen. Und ebensowenig wie die vorausgesagte Bevölkerungsexplosion (Familienplanung) eingetreten ist, wird auch nicht der vorausbesagte Energieverbrauch eintreten! Bei der Stromverschwendung wird man den Hebel ansetzen müssen.

Die Atomgefahr ist jedenfalls ein Meisterwerk menschlicher Teufelei, ein technologisches Ungeheuer, das der Mensch nicht mehr

in den Griff bekommt und zukünftige Generationen aufs ärgste bedroht! Jeder verantwortungsbewußte Staatsbürger ist aufgerufen, sich gegen die Inbetriebnahme des AKW Zwentendorf und weiterer AKW-Planungen zu stellen. Was jetzt verabsäumt wird, ist nicht wieder gutzumachen. Darum: „Lieber heute aktiv als morgen radioaktiv!“

Robert Rockenbauer

Bemerkung der Redaktion: Herr Rockenbauer, ich habe fest mit ihnen gerechnet. Einige ihrer Darstellungen sind mir persönlich zu emotionell („menschliche Teufelei“); außerdem zweifle ich an der Richtigkeit einiger ihrer Angaben, die ins Wissenschaftliche hineinreichen. In solch wichtigen Diskussionen sollte man versuchen, sachlich zu bleiben. Schon manches wurde verteufelt und hat sich später doch durchgesetzt.

St. Anton: City Busse für die Schifahrer



Foto Perktold

Ab letzten Freitag ziehen in St. Anton zwei Fahrzeuge ihre Runden, die bis jetzt nur auf dem ebenen Pflaster größerer Städte zum Einsatz kamen: in Wien, Graz, Salzburg, St. Pölten und auch schon im Ausland. Es handelt sich um sogenannte City-Busse, hergestellt von Steyr-Daimler-Puch. Als die Fahrzeuge in Beisein von VzBgm. Siegfried Spiss und einem Firmenvertreter der Presse vorgestellt wurden, wäre das Wetter — es herrschte starker Schneefall — so richtig angetan gewesen, etwaige Mängel im Fahrverhalten bei winterlichen Verhältnissen aufzudecken. Die „Stadt-Schliefer“ bewältigten jedoch alle Steigungen anstandslos. Schon die äußeren Abmessungen von 5795x2030x2425 mm und der Wendekreis von nur 13,3 m weisen den City-Bus als manövrierfähiges Fahrzeug im Saisongefühl eines Fremdenverkehrsortes aus; es ist für 28 Personen zugelassen.

Bezüglich der Fahrtroute und der Haltestellen muß man erst Erfahrungen sammeln.

Auch die Entscheidung, ob die Busse angekauft werden oder ob man das Leasing-Verfahren vorsieht, muß erst geklärt werden (Anschaffungspreis ca. S 500.000,—).

Die Busse sind als Zubringer zu den Seilbahnen zum Nulltarif vorerst bis Ende Dezember eingesetzt und zwar täglich von 8 bis 18 Uhr. Von Gand geht es über Naserserein zur Bahnunterführung bei der Westkreuzung; von dort zum Hotel Mooserkreuz und über das Gastig zurück. Die Haltestellen werden entsprechend gekennzeichnet. Während der Mittagszeit wird ein Schibus als Pendelverkehr zwischen der Rendlbahn, dem Ortszentrum und der Galzigbahn eingesetzt.

Damit wird St. Anton der erste Wintersportort sein, der solche City-Busse einsetzt. Die laufenden Kosten für diesen Kundendienst sind natürlich hoch; die Finanzierung muß — so VzBgm. Spiss — ebenfalls noch abgeklärt werden. O.P.

LANDECKER ADVENTSINGEN 1976

In der Aula des Gymnasiums Landeck fand kürzlich das diesjährige Adventsingen statt. Ein Aufgebot von Sing- u. Spielgruppen, unter denen man den Arlberger Männerchor und eine Orffgruppe von Dir. Klaus Wolf vermißte, die im Vorjahr gut gefallen hatten können, präsentierte sich im gutgemeinten Bemühen, Besinnlichkeit, betrachtende Reflexion und vertraute Volksmusiklänge an die Hörer weiterzugeben.

Daß dies nicht nach Wunsch gelang, lag an den oft überlangsamen Tempi der Musikbeiträgen, den vielfach simplen und nicht nur einfach wirkenden Sätzen, der mangelnden Abwechslung bei den Spielgruppen.

Eine echte Bereicherung hingegen bildeten die Worte von Prof. Gerald Nitsche, der die Zuhörer aus tiefsinniger Innerlichkeit riß, mit der Realität der Gegenwart konfrontierte und zum Nachdenken zwang. Er bot Gedanken an, die über Weihnachtsrummel und üppig gedeckten Festtagstisch hinaus Wesentliches in Erinnerung brachten.

Prof. Peter Reitmair aus Telfs war als Harfenist aufgeboden. Er zeigte im Solospiel feine dynamische Differenzierung, brachte Agogik mit ins Spiel; in der freien Begleitung der Sänger wirkte sein Spiel

leicht verschwommen, die Harmonik nur zu oft im Kadenzschema begrenzt.

Die in Tiroler Volksmusikreisen bereits gut bekannte Juen-Ottl-Gruppe verwendete diesmal keine Instrumente, dafür entschädigten hübsch vorgetragene vierstimmige

spielte mit ihrer Flöten- und Gitarrengruppe sauber, aber ein wohl zu einfaches Programm. Ein Versprechen für die Zukunft sind die Walchkinder, die meines Wissens nach zum ersten Mal aufgetreten sind und gute Ansätze zeigten.

Mundartgedichte von Resi Hafele und ein etwas fahriges Hirtenspiel komplettierten das Programm, das mit dem Andachtsjodler, der überflüssigerweise von dem mit mehrfachen Aufgaben bedachten Otto Juen auf der Zither begleitet wurde, ausklang.

Veranstalter war die Aktion 365, das schöne Blumenarrangement hatte das Blumenhaus Hammerle geliefert. Der Abend war gut besucht. Prof. Hans Pichler

Redaktionsschluß für die Weihnachtsausgabe des Gemeindeblattes Nr. 52 ist bereits am Montag, den 20. Dezember 1976 um 9 Uhr.

Wir bitten um Verständnis!

Volksliedsätze. Der Telfer Dreigesang wirkte bei seinem stimmungsvollen Singen zu wenig gelöst, während die Frauen des Kirchenchores Bruggen ein eher unflexibles Singen praktizierten. An Spielgruppen gab es eine Bläsergruppe, die Romenkinder, die Walchkinder, sowie die Gruppe Susanne Danler. Am Beispiel der durchaus musikalischen Romenmädchen, die seit Jahren nicht recht vorwärts kommen, wurde wieder einmal die Misere im hierortigen Instrumentallehrerbereich sichtbar. Susanne Danler

„Herr Doktor, ich muß unbedingt abnehmen. Haben Sie nicht ein Mittel für mich?“ „Heilgymnastik, gnädige Frau! Den Kopf rasch einmal nach links und einmal nach rechts drehen.“ „Und das genügt?“ „O ja — vollkommen!“ „Und wann soll ich die Übung machen?“ „Immer wenn Ihnen was zu essen angeboten wird.“

Zu den Erhaltungskosten des Krankenhauses Zams

Die im Zusammenhang mit dem Krankenhaus Zams in der Presse erwähnte Formulierung: „Die öffentliche Hand trägt bereits jetzt 95% der Erhaltungskosten“ (Kurier) verlangt eine sachliche Ergänzung und Richtigstellung:

Es stimmt nicht, daß 95% der Spitalerhaltung die öffentliche Hand zu tragen hat. Richtig ist vielmehr, daß die öffentliche Hand einen Zuschuß zum laufenden Betriebsabgang leistet. Dieser Zuschuß ist gesetzlich verankert und gilt für alle Bezirkskrankenhäuser Tirols gleich.

Zum Verständnis einige Zahlen: Die Ausgaben des Jahres 1975 betragen bei 7.403 stationären Neuaufnahmen mit insgesamt 90.717 Verpflegetagen ohne Aufwendungen für Investitionen ca. 46 Millionen Schilling. Der Betriebsabgang ist jene Summe, die sich zwischen den Gesamtausgaben (ohne den Investitionen für Neuanschaffungen, Um-, Zu- und Erweiterungsbauten) und den Gesamteinnahmen der Anstalt durch die Minderleistungen der Sozialversicherungsträger ergibt, weil diese die Selbstkosten des Krankenhauses nicht voll zahlen. Dieser Betriebsabgang betrug im Jahre 1975 nur ca. 4 Millionen Schilling, also 8,69% der Ausgaben ohne Investitionen.

Das heißt also, daß das Krankenhaus Zams im Jahre 1975 sich zu 91,37% selbst erhalten hat, die restlichen 8,63% wurden durch die Zuschüsse durch die öffentliche Hand wie folgt gesetzlich gedeckt:

Von den nach der Zuschußleistung des Bundes verbleibenden Restbetrag entfallen laut dem Tiroler Krankenanstaltengesetz 25% auf das Land Tirol, 35% auf die Beitragsbezirke Imst und Landeck und 40% auf den Anstaltsträger (Mutterhaus der Barmherzigen Schwestern des hl. Vinzenz von Paul in Zams).

Wie schon erwähnt, ist diese Abgangsdeckung gesetzlich geregelt, und gilt für alle Bezirkskrankenhäuser Tirols gleich. Seit dem Jahre 1974 haben sich die Gemeinden der Bezirke Imst und Landeck einstimmig bereit erklärt, ihren 35%igen Anteil zugunsten des Anstaltsträgers zu verdoppeln, und zwar deshalb, weil den Bezirken sehr wohl bewußt ist, was die Gemeinschaft der Barmherzigen Schwestern als Anstaltsträger der öffentlichen Hand u. hier besonders den Gemeinden an finanziellen und personellen Lasten abnimmt:

1. Wie schon erwähnt, hat der Anstaltsträger (das Mutterhaus) sämtliche Investitionen für Neuanschaffungen, Um-, Zu- und Erweiterungsbauten allein zu tragen.
2. Durch den Einsatz von 70 geistlichen Schwestern, von denen viele neben ihrer Grundausbildung zur Diplommkrankenschwester zusätzliche Spezialausbildungen haben (z. B. Anesthesieschwestern, Röntgenassistentinnen, medizinisch-techn. Assistentin, Diätassistentin, Physiko-therapeutin, In-

strumentarinnen, Lehrschwestern für die staatlich anerkannte Krankenpflegeschule, Stockschwester usw.) konnte der Personalaufwand, der ja bekanntermaßen 65—70% des Gesamtbudget eines Krankenhauses ausmacht, in den letzten Jahren niedrig gehalten werden. Daß diese Schwestern im Einsatz um unsere Kranken keine 40-Stunden-Woche kennen, sei nur nebenbei erwähnt.

Durch diese in Zahlen teilweise gar nicht meßbaren Leistungen des Ordens war die Pro-Kopf-Quote des Jahres 1972 z. B. nur S 6,—! Das heißt, jede Gemeinde der Beitragsbezirke mußte pro Einwohner im Jahre 1972 eine Zusatzleistung von nur S 6,— für das Krankenhaus Zams aufbringen. Der Vergleich mit den übrigen Krankenhäusern Tirols zeigt, daß diese Quote in den anderen Bezirken zwischen dem 14- und 28-fachen dessen beträgt, was in Zams die öffentliche Hand zahlen mußte, weil die Gemeinden dieser Bezirke u. a. auch für die Investitionen selbst aufzukommen hatten.

Ein ähnliches Bild zeigt auch das Jahr 1973.

So erklärten sich die Bezirke Imst und Landeck freiwillig und einstimmig in dankenswerter Weise bereit, ihre Beitragsleistungen beschränkt auf drei Jahre zu verdoppeln.

Das ergibt für das Jahr 1975 eine Pro-Kopf-Quote inclusive der Verdoppelung von S 33,—. Dazu sei erwähnt, daß die Pro-Kopf-Quote in den anderen Bezirken das 4- bis 9-fache (also ohne Verdoppelung das 8- bis 18-fache) beträgt.

Wir weisen darauf hin, daß das Krankenhaus St. Vinzenz, Zams, das einzige allgemein öffentliche Krankenhaus im Westen Österreichs ist, das von einem Orden für die Bezirke geführt wird.

Im Jahre 1811 wurde der Grundstein für dieses Krankenhaus gelegt. Seither wurde es immer wieder umgebaut, erweitert und modernisiert. In den Jahren 1930 bis 1933 erfolgte die bisher großzügigste Erweiterung. Dies alles ohne irgend einen Zuschuß durch die öffentliche Hand.

Abschließend wird festgestellt, daß die zum Betrieb des Krankenhauses Zams notwendigen Geldmittel im Jahre 1975 zu 91,37% durch Einnahmen gedeckt werden konnten. Die verbleibenden 8,63% werden derzeit zu 95% von der öffentlichen Hand durch Zuschüsse gedeckt.

Die Investitionen für Neuanschaffungen, Um-, Zu- und Erweiterungsbauten hat der Anstaltsträger (Mutterhaus) selbst zu tragen. Kreuzer, Verwalter

Angenörigen, frohe Weihnacht

wünschen Ihnen und Ihren Angehörigen, frohe Weihnacht und viel Erfolg im Neuen Jahr

Gustav und Monika Raggl wünschen Ihnen und Ihren Angehörigen, frohe Weihnacht und viel Erfolg im Neuen Jahr. Unseren Geschäftsfreunden und Partnern danken wir für das entgegengebrachte Vertrauen und hoffen auf weitere gute Zusammenarbeit. Gustav und Monika Raggl wünschen Ihnen und Ihren Angehörigen, frohe Weihnacht und viel Erfolg im Neuen Jahr. Unseren Geschäftsfreunden und Partnern danken wir für das entgegengebrachte Vertrauen und hoffen auf weitere gute Zusammenarbeit. Gustav und Monika Raggl wünschen Ihnen und Ihren Angehörigen, frohe Weihnacht und viel Erfolg im Neuen Jahr. Unseren Geschäftsfreunden und Partnern danken wir für das entgegengebrachte Vertrauen und hoffen auf weitere gute Zusammenarbeit.

Gustav und Monika Raggl wünschen Ihnen und Ihren Angehörigen, frohe Weihnacht und viel Erfolg im Neuen Jahr

Gustav und Monika Raggl

wünschen Ihnen und Ihren Angehörigen, frohe Weihnacht und viel Erfolg im Neuen Jahr

Filmsatzstudio G & M Raggl • SW-Lithos • Druckberatung • 6511 Zams, Buntweg 25, Tel. 0 54 42 / 32 98

Ein Gedenken dem Altbürgermeister Franz Kurz in Ischgl

Eine Guxe in Ischgl. Wild wirbeln die Flocken durch das winterliche Dorf. Nur die Einheimischen wissen, was das ist: ein Schneesturm, der Schnee auf Schnee häuft, der letzten Endes gefährliche Lawinen zu Tal schiebt. In dem Schneegestöber erkennt man Schützen und Musikanten, die sich zu einem Zug formieren. Fahnenabordnungen der Schützen aus den anderen Orten des Tales enthüllen ihre Fahnen, die von Flocken umwirbelt werden, hochgerissen und wieder niederfallen. Aus warmen Mercedes entsteigen Landesrat Partl von der Tiroler Landesregierung, Nationalrat Franz Regensburger, Bezirkshauptmann DDr. Lunger, Landtagsabgeordneter Geiger. Aus dem dichten Flockengewirr kommen immer mehr Menschen zusammen aus Ischgl, aus den Nachbarorten, aus weiterer Ferne.

Altbürgermeister Franz Kurz ist am 9. 12. unerwartet schnell verstorben. Ein unendlich langer Trauerzug begleitet vom HH Dekan Lorenz, einem Ehrenbürger Ischgl's, und dem Ortspfarrer Haider zieht durch den Schneesturm. Außer den Uniformierten hat niemand von den Männern eine Kopfbedeckung auf; alles betet. Ein Defregger hätte seine wahre Freude gehabt an dem bunten, fast gespenstischen Bild des Trauermarsches, an den tief verschneiten Hüten in der Kirche. Erstmals wurde in Ischgl ein Toter zuerst in die Kirche getragen. Es war ergreifend, wie Ischgl von seinem Bürgermeister Abschied nahm. Landesrat Partl sprach im Namen der Landesregierung Abschiedsworte, Bürgermeister Aloys sprach Worte des Dankes, die wert sind, hier wiedergegeben zu werden:

„Still und bescheiden, einsam und allein, wie Du gelebt, bist Du von uns gegangen. Nicht allen Gemeindebürgern war bekannt, wie krank Du warst. Allein trugst Du Dein Leid. Du, der Du 32 Jahre lang unser Bürgermeister warst; Du der Du unsere Seilbahn mit gebären halfest; Du der Du durch 45 Jahre im Fremdenverkehrsverband tätig warst, der Du bei Musik, Raiffeisenkasse u. Feuerwehr in führender Position beteiligt warst. Du hast die alten Ischgl'er in eine neue Zeit geführt, heraus aus dem armen, einfachen Leben der Bergbauern in eine Ära des Fremdenverkehrs. Selbst wurzeltest Du tief im Bauerntum, in der kargen Erde des Paznauner Bodens. Du wußtest, daß die Erde zu wenig gibt für die wachsende Kinderschar. Du nahmst als Bürgermeister dieser Gemeinde schwere Verantwortung und drückende Last auf Dich, um unserer Jugend eine bessere Zukunft zu sichern. Was soll ich erwähnen all Deine Titel, Deine Auszeichnungen — Menschen vermögen nicht zu danken, was Du für uns getan: stets Repräsentant eines nach vorn strebenden Tiroler Dorfes mit der Ehelichkeit

eines Tiroler Bauern, mit dem Blick für ein gesichertes Morgen. Ich möchte als Dein Nachfolger Dir danken für Deine Hilfe bei der Verwirklichung meiner Pläne, im Namen der Gemeinde für Deine traditionsbewußte Arbeit. Du hast den Weg in eine bessere Welt angetreten. Möge Gott Dir Dein selbstloses Wirken in unserer Gemein-

Freiwillige Feuerwehr Zams

Generalversammlung am 6. Jänner 1977

de vergelten. Lasset uns beten für Dich, lasset uns Dich in unserer Erinnerung behalten. Schick uns Du von drüben den Segen und den Frieden für unser Dorf. Leb wohl, Franz, wir sagen Dir für alles Vergelt's Gott, laß uns weiterarbeiten in Deinem, Geist für unser Dorf, für unsere Jugend!“

Die Fackeln der Feuerwehr leuchteten in das Grab, eine krachende Salve war der letzte Gruß. Dann wurde es ganz still. Ischgl hat in Franz Kurz ein Stück seiner

Geschichte, ein Stück alte Bergbauernzeit begraben. Und die Flocken wirbelten ungestüm weiter als wollten sie sagen: Vergesst nicht Ischgl'er, daß die Natur immer noch gleich geblieben ist, unerbittlich hart und auch gefährlich wie zur Zeit eures gläubigen Bürgermeisters!

Funkberater-BMW wird übergeben

Am Samstag, 18. 12. 1976, wird um 14 Uhr vor dem Geschäft des Funkberaters Fimberger in Landeck der 2. Preis der großen Funkberater-Sporthilfe-Gewinnaktion — ein BMW 320 — an die Gewinnerin vergeben. Es ist die Frau Maria Gstrein aus Imsterberg.

Frau Gstrein kaufte nur ein Los zum Preis von S 5,— und konnte damit diesen schönen Preis gewinnen.

Durch die Aktion flossen der Sporthilfe mehr als eine halbe Million Schilling zu.

Mag. Carl Hochstöger

ZENTRAL DROGERIE

Feinparfumerie · Kosmetik
Geschenke · Modeschmuck · Foto
Babyartikel

Landeck



Ein exklusives Geschenk?



monsieur ROCHAS

LANCÔME

Germaine Monteil

Calèche

TABAC ORIGINAL

Audace
ROCHAS

Carochoard

fiji **DRAKKAR**

Old Spice

courant
EAU DE PARFUM

Helena Rubinstein

REVLON

TED LAPIDUS
cosmetics

MEN'S CLUB
JUVENA

NINA RICCI

für Sie + Ihn

Immer etwas Besonderes

Im Zentrum der Stadt

„Fall Perjener-Brücke“ wird akut

Eine zumindest von einem Teil der auf der Trams Anwesenden unvorhergesehene Störung erfuhr die Ehrung verdienter Persönlichkeiten durch die Stadt Landeck am 7. Dezember. Bürgermeister Braun, die Vizebürgermeister Belina und Spiß, Bezirkshauptmann Lunger, Nationalrat Regensburger und LVP Lettenbichler wurden ganz hart mit einem Problem konfrontiert, das schon längere Zeit latent im Landecker Talkessel steht, mit dem Problem der Perjener Brücke. Anlaß dafür, daß diese „schleichende Krankheit“ so plötzlich akut wurde, war, daß einem Transport der Fa.

Krismer von einem Gendarmen das Passieren der Brücke wegen Überschreitung der zulässigen Höchstbelastung von 15 Tonnen verwehrt worden war.

Eine nicht zu übersehende Anzahl von Firmenangehörigen hatte sich am Abend auf der Trams eingefunden, um einigen zuständigen Herren demonstrativ vor Augen zu führen, daß man sich seitens der Firma Krismer das Schlamassel mit der Perjener Brücke nicht länger gefallen lassen könne. Firmenchef Krismer drückte dasselbe in Worten aus und meinte, 100 Arbeitsplätze wären dadurch in unmittelbarer Gefahr.

Bürgermeister Braun und Bezirkshauptmann Lunger brachten zum Ausdruck, daß man in dieser Richtung etwas tun müsse.

Schon am nächsten Tag war Statiker Dr. Passer in Landeck und gab ein Gutachten ab, nach dem die Belastbarkeit der Brücke mit 26,5 t festgelegt wurde. Dies ist jedoch lediglich eine Sondergenehmigung für das Stahlwerk Krismer, geltend bis Feber. Schülertransporte befinden sich hinsichtlich der Perjener Brücke weiterhin außerhalb des Gesetzes. Da kann man nur hoffen, daß nichts passiert.

Neubau der Perjener Brücke in Sicht

Dringlicher Antrag von Landtagsvizepräsident Adi Lettenbichler sichert den Perjenern eine geeignete Zufahrt und 100 Arbeitsplätze

(SPO-PD) Rund die Hälfte der 200 Beschäftigten der Landecker Stahl-, Alu- und Kunststoffwerke Krismer können wieder aufatmen. Noch vor kurzem hing über ihnen das Damoklesschwert der Entlassung u. der damit verbundenen Arbeitslosigkeit. Der Stadtteil Perjen und das Stahlwerk Krismer ist bekanntlich durch die Perjener Innbrücke mit dem öffentlichen Verkehrsnetz verbunden. Diese Brücke ist belastungsmäßig den Erfordernissen nicht mehr gewachsen. Die maximale Tragfähigkeit von 14 Tonnen wird den schweren Krismer-Produkten nicht mehr gerecht. Aber auch eine Reihe weiterer Gewerbebetriebe und die gesamte Bevölkerung von Landeck-Perjen brauchen dringendst eine neue Brücke.

Landtagsvizepräsident Adi Lettenbichler stellte am ersten Tag der Budgetdebatte im Landhaus den dringlichen Antrag, den unbedingt notwendigen Neubau der Perjener Innbrücke seitens des Landes Tirol mit mindestens 50 % der Gesamtbaukosten durch Raumordnungsmittel zu finanzieren. Nach einer eingehenden Diskussion und Rücksprache mit dem kranken Landeshauptmann beschloß der Landtag folgenden Antrag:

Dem für die Raumordnung zuständigen Mitglied der Tiroler Landesregierung, Landeshauptmann Wallnöfer, wird aufgetragen, für den dringend notwendigen Neubau der Perjener Innbrücke im Gemeindegebiet Landeck wegen der überörtlichen Bedeutung dieser Verkehrsverbindung ehestens ein Projekt auszuarbeiten. Die Landesregierung wird hierauf ehestens über die Finanzierung dieses Projektes beraten und einen entsprechenden Antrag dem Landtag zur Beschlussfassung vorlegen.

Dieser modifizierte Antrag wurde dann einstimmig angenommen. Es werden durch den beschleunigten Neubau der Perjener Brücke nicht nur 100 Arbeitsplätze gesichert, sondern es wird auch eine kontinuierliche Produktion des Betriebes Krismer gewährleistet. Eine ins Auge gefaßte Betriebsverlegung hätte die Region Landeck hart getroffen, fehlen uns ohnedies gesicherte Arbeitsplätze im Bezirk Landeck. Schließlich wird durch den Brückenneubau auch die allgemeine Verkehrssituation in diesem Raum spürbar verbessert, ist doch diese Brücke derzeit für größere Omnibusse zum Schülertransport kaum befahrbar.

Die Initiative Lettenbichlers ist wieder einmal ein Beweis dafür, daß er nicht nur von Arbeitsplatzsicherung spricht, sondern diese auch laufend aktiv unterstützt.

Adventfeier in Zams

Auch heuer wieder kamen freundliche Einladungen zum Tag der Alten ins Haus. Mit Freude nahmen wir sie an und stellten uns pünktlich im Gasthaus Hauweis ein. Hilfsbereite Frauen, die sich für die Veranstaltung zur Verfügung stellten, begrüßten uns Ankömmlinge so freundlich, als wären wir die besten Gäste. Jedes fand einen geeigneten Platz und man hatte bald einen gemütlichen Anschluß. Der Herr Dekan begrüßte uns alle recht herzlich und wünschte ein vergnügtes Beisammensein. Zur Unterhaltung kamen junge Mädchen, sie spielten u. sangen, und Kinder versinnbildlichten das Herbergsuchen, übertragen in unsere Zeit. P. Igo verkündete als Hirte feierlich die Weihnachtsbotschaft mit der Bitte, das Christkind möge die jungen und alten Zimmer nicht vergessen. Der Herr Bürgermeister erwähnte in seiner Ansprache, daß wir den Jungen ein Vorbild seien, da wir in unserer Zeit zwei Weltkriege erlebten und damit viel Leid und Sorgen auf uns zukamen.

Wie jedes Jahr wurde eine gute Jause verabreicht und dann wurden Lose verteilt, von denen jedes einen Gewinn brachte. Wir verließen dankbaren Herzens unsere Dorfgemeinschaft. Im Geiste grüßen wir noch alle mit einem herzlichen Weihnachtswunsch und in der Hoffnung auf ein gemeinsames Beisammensein im nächsten Advent.

Der Pfarre und der Gemeinde, den guten Helferinnen und allen, die zu dieser Feier beigetragen haben, möchten wir unsern herzlichen Dank aussprechen. A. Sch.

Ischgl:

Am 13. 12. brach gegen 5 Uhr in dem über der Tischlerwerkstätte des Oswald Kathrein gelegenen Holzlagerraum ein Brand aus, der von der F. Feuerwehr Ischgl in kurzer Zeit mit Trockenlöschern gelöscht werden konnte.

Pfunds:

10. 12. 1976, 10.30 Uhr: 200 m östlich von Pfunds stieß die 41jährige Handelsreisende Ingrid Lehner aus Innsbruck beim Versuch, einen Sattelschlepper zu überholen

frontal gegen den entgegenkommenden PKW des Rudolf Hipp aus München. Lehner wurde unbestimmten Grades verletzt.

See:

Am 6. 12. überquerte der 11jährige Roland Narr aus See hinter einem Postauto, aus dem er gerade ausgestiegen war, die Straße, ohne auf den Verkehr zu achten. Er wurde vom PKW des Tierarztes Ludwig Pfund aus Kappl zur Seite geschleudert u. unbestimmten Grades verletzt.

Überfall am Friedhof

Die Vorweihnachtszeit hat es fürwahr in sich. Geld muß her — unter allen Umständen. Diesem kriminellen Denken mit nachfolgendem Handeln fiel am 14. 12. auch die Trafikantin Helene Steiner aus Landeck zum Opfer. Auf dem Friedhof wurde sie um 18.40 Uhr von einem maskierten Mann in räuberischer Absicht um Geld angegangen. Schulwart Hubert Pangratz hörte die Hilferufe, kam jedoch um einige Sekunden zu spät. Der Räuber flüchtete in Richtung Altersheim. Frau Steiner brach in seinen Armen zusammen und wurde im nahen Widum gelabt.

FS 1

- 8.55 bis 12.45 **Weltcup-Slalom Herren**
(Übertragung aus Madonna di Campiglio.)
- 15.30 **Das einfache Mädchen** — Spielfilm (BRD, 1957) **Ab 14**
Regie: Werner Jacobs. — Musikalisches Lustspiel mit Caterina Valente. — Herkömmliche und wenig erheiternde Verwechslungskomödie.
- 17.00 **Weihnachtsmann** — **Weihnachtsmann** — Bilderbuchgeschichte **Kleinkinder**
- 17.20 **Zachäus** **Kinder**
In humorvollen, der kindlichen Phantasie zugänglichen Bildern hat der Salzburger Maler Rüdiger Fahrner die Geschichte des Zöllners Zachäus gezeichnet, die sich in Jericho vor 2000 Jahren zugetragen, aber auch heute noch ihre Gültigkeit hat. Der Film soll Kindern Jesus und seine „Methode“ nahebringen: Jesus verurteilt nicht wie die andern den „bösen“ Zöllner, verzeiht ihm vielmehr und zeigt ihm dadurch den rechten Weg. Den Kindern soll damit verdeutlicht werden, daß der Weg zum „Gut-werden“ über die Erfahrung des „Gut-seins“ erfolgt.
- 17.30 **Biene Maja** — Maja und die Heuschrecken **Kinder**
- 17.55 **Bethupferl** — Familie Petz
- 18.00 **Seniorenclub**
Als Gast Horst Winter.
- 18.30 **Musik im Bild** — Große Vorbilder
- 19.00 **Österreichbild am Sonntag**
- 19.20 **Adventgespräch (4)**
Im Lauf der Jahrhunderte hat man sich immer wieder mit der Person Jesu auseinandergesetzt und sie verschieden gedeutet. Mit der Frage, wer dieser Jesus von Nazaret ist, befaßt sich die letzte Folge der Adventgespräche 1976.
- 19.30 **Zeit im Bild 1 mit Kultur**
- 19.15 **Mein Leben (2)** — Nach A. P. Tschechow **Ab 14**
(Siehe Vorwoche.)
- 21.35 **Umkehr in die Zukunft (2)** — Die tägliche Menschwerdung
Dr. Peter Pawlowsky spricht mit Univ.-Prof. Doktor Willi Marxsen (Münster) über „Jesus und die Folgen“. — Prof. Marxsen hat durch seine provokanten Thesen zum Thema Auferstehung von sich reden gemacht. Fragt man ihn, was man sich heute unter der „Menschwerdung Gottes“ vorstellen soll, so ist seine Antwort einfach: Wo Menschen wie Gott handeln, dort wird Gott Mensch. Daher ist Weihnachten nicht nur Erinnerung an ein verlorenes Paradies, sondern die Aufforderung, so wie Gott zu leben. Wo das geschieht, geht die Menschwerdung Gottes täglich weiter.
- 22.05 **Nachrichten und Sport**

FS 2

- 17.15 **Menschen oder Hampelmänner? (Wh.)**
- 18.00 **Spotlight**
- 18.30 **The Mighty Continent** — Europa im 20. Jahrhundert — Friedensbemühungen
- 19.10 **Geschichten aus der Geschichte** — König Ornit
- 19.30 **The Munsters** **Möglich: Ab 14, SW**
- 20.00 **Enzyklopädie**
- 20.15 **Der aufsehenerregende Fall des Studienrats Adam Juracek** — Nach Pavel Kohut **Eher: Ab 16**
Mit Siegfried Kerner, Klaus Löwitsch u. a. — Regie: Tom Toelle. — Der Studienrat Adam Juracek, bisher bei Behörden und Mitmenschen wohlgehten, erregt plötzlich allgemeine Aufmerksamkeit durch eine Tat, die den bekannten Naturgesetzten hohnspricht: Juracek wandelt an der Decke. Mit dieser Überwindung der Schwerkraft macht er sich auf einmal bei den Behörden verdächtig. — Eine hintergründige Satire nach dem Roman von Pavel Kohut über das Individuum und sein Verhältnis zur Staatsmacht.
- 21.45 **Parnass** — **Literatur des Jahrhunderts** — Heimito von Doderer

ARD

- 15.25 **Menschen, Tiere, Sensationen.** — 16.55 **Frei geboren.**
- 20.20 **Der Winter, der ein Sommer war.** Dreiteiliges Fernsehspiel, das die abenteuerliche Geschichte zweier verfeindeter Brüder aus Hessen erzählt, die 1776 als Söldner nach Amerika kommen und dort am Unabhängigkeitskrieg teilnehmen. **Ab 16.**

ZDF

- 15.00 **Zwischen Magie und Macht (2).** Bemerkungen zur Sozialgeschichte der Kunst. — 18.00 **Tagebuch.** — 19.30 **200 Jahre USA.** Theater Amerika (1).
- 20.15 **Nana Mouskouri** — eine Welt voll Musik. — 22.05 **Peter Scholl-Latour** berichtet. Vietnam nach dem Krieg (1).

19. 12. bis 25. 12. 1976



Für diejenigen, die am Nachmittag des Heiligen Abends Zeit haben, halten die **WIENER SÄNGERKNABEN** musikalische Kostbarkeiten bereit (17 Uhr, FS 2).

Der Kommentar

Vorabendserien

Es fällt schwer, die Zielgruppe zu finden, der das Fernsehen die Vorabendserien zugeordnet hat. In Frage kommen Pensionisten und Rentner oder Kinder und Jugendliche; andere Bevölkerungsgruppen (mit Ausnahme der Kranken) kommen kaum in Betracht, weil zur fraglichen Sendezeit um 18 Uhr die meisten Menschen in Straßenbahn und Auto unterwegs sind, mit vollen Einkaufstaschen nach Hause hasten oder gerade damit beschäftigt sind, ein Abendessen zuzubereiten.

Das Vorabendangebot schwankt in der Regel zwischen Themen wie Hunde, Pferde, Löwen usw. oder Liebe, Heirat, „Humor“. Man kann nicht behaupten, daß das Niveau dieser Filme sehr hoch sei. Oftmals ist es geradezu beängstigend niedrig, die Inhalte schwanken zwischen Brutalität und Sentimentalität, trivial sind sie meistens.

Derzeit laufen unter anderem zwei Vorabendserien: „Chicago, Teddybär und Co.“ und „Der Fuchs mit dem goldenen Ohrring“. Die erstgenannte Reihe dokumentiert wieder einmal, was „amerikanischer“ Humor ist. Torten fliegen, Gangster werden als harmlose Tolpatsche dargestellt, denen eben fallweise einige Tote „passieren“. Die Abenteuer des doofen Gangsters und seines soliden grimmassenschnidenden Veters verursachen beim Zuschauer allerdings

eher Bauchweh als heiteres Gelächter.

Ein bißchen „europäischer“ ist der „Fuchs mit dem goldenen Ohrring“. Freilich muß das nicht notwendigerweise Qualität bedeuten. Es zeigt sich, daß die brandneue Vorabendserie sich des altbewährten Herz-Schmerz-Themas bedient, das aus dem Kino der heutigen Tage weitgehend verbannt ist. Desto fröhlichere Urständ feiert es auf dem geduldigen Fernsehschirm. Die (Spieß-)Bürgerwelt mit Förstern, Gutsherren und -verwaltern, strahlenden Bräuten und rauschenden Wäldern ist auf dem Fernsehschirm noch heil. Man fühlt sich in die fünfziger Jahre, in die Welt der Heimatfilme und Liebesromanzen, zurückversetzt. Die Welt oberflächlicher Unterhaltungsromane ist für die „Füllsendungen“ des Fernsehens, scheint's, gut genug.

Angeht es mich, wann den Filmproduzenten und den Einkäufern des TVs einmal dämmern wird, daß keine Notwendigkeit besteht, Unterhaltung nur mit trivialsten Mitteln zu betreiben. Es wird kaum eine öffentliche Bücherei geben, die ihren dürftigen Bestand mit Hilfe von Groschenheften und Grafenromanen ausweitet. Weshalb also findet man im Fernsehen nichts dabei, sich auf unterdurchschnittliches Trivialniveau zu begeben?

Stephanie Waldert

Vorschau mit kritischer Wertung. Im Auftrag der Österreichischen Bischofskonferenz, erteilt von der Katholischen Fernsehkommission.

● = Sehenswerte Sendungen. SW = Schwarzweißsendungen.

Ihre Meinung zum Programm (Lob und Tadel) richten Sie bitte an den ORF-Kundendienst, 1136 Wien, Telefon 82 36 71 oder an die Hörer- und Sehervertretung des ORF, 1136 Wien.

FS 1

- 9.00 Am, dam, des — Unser Weihnachtsbaum Kleinkinder
- 9.30 Telekolleg — Elektrotechnik 3 (Wh.) SW
- 10.00 Medienerziehung — Was ist Film? (Ab 8. Schulstufe, Wh.)
- 10.30 Viva Marial — Spielfilm (Frankreich/Italien, 1965) Erwachsene
Mit Brigitte Bardot, Jeanne Moreau u. a. — Regie: Louis Malle. — Irgendwo in Mittelamerika erfinden zwei Tingeltangelntänzerinnen zuerst den Strip-tease und führen dann eine Revolution zum siegreichen Ende. Als Parodie und Satire gemeinter Film, der wohl glänzend gespielt und inszeniert ist, aber mit blasphemischer Verspottung von Christentum und Kirche das religiöse Empfinden verletzt (Wh.).
- 17.30 Am, dam, des (Wh.) Kleinkinder
- 17.55 Betthupferl — Weltraum-Petra
- 18.00 Im Reich der wilden Tiere — Wilde Jagd im Sumpf
- 18.25 ORF heute
- 18.30 Wir
- 19.00 Österreichbild
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport
- 20.00 Sport am Montag
- 20.50 Die Straßen von San Francisco — Bestechung im Amt Ab 16
Sergeant Bakers Gehalt bei der Polizei von San Francisco ist nicht gerade üppig. Um es aufzubessern, läßt er sich mit einem berühmten Gangsterboß ein und hilft ihm, die Gesetze zu umgehen. Als ihm aber die Sache zu gefährlich wird und er aussteigen möchte, fällt er den Plänen des Gangsters zum Opfer.
- 21.35 Nachrichten und Sport

FS 2

- 17.30 Der technische Kunststoff (Wh.)
Es ist nun schon mehr als drei Jahrzehnte her, daß Wissenschaftler besonders große Moleküle und damit eines der wichtigsten Materialien unseres modernen Lebens herstellen konnten: den Kunststoff. Die Sendung informiert über einige Kunststoffprodukte und ihre Verarbeitungsmethoden.
- 18.00 On we go — Englischkurs
- 18.25 ORF heute
- 18.30 Drei Mann in einem Ballon
Ein BBC-Team fliegt in einem Ballon über Oxfordshire: Aufnahmen der englischen Landschaft wechseln ab mit einem historischen Rückblick auf die Geschichte des Fliegens (Wh.) SW
- 19.30 Formale Logik (5) (Wh.) SW
- 20.00 Das Haus am Eaton Place — Hilfe, Suffragetten! Ab 14
Elizabeth hat einen Suffragetten-Verein gegründet. Die Gruppe beschließt, das Haus eines Parlamentariers zu stürmen.
- 20.50 Lesezeichen
- 21.35 Zeit im Bild 2
- 22.05 Catholics — Spielfilm (England, 1973) Ab 16
Mit Trevor Howard, Martin Sheen u. a. — Regie: Jack Gold — (In Originalfassung mit Untertiteln). Der Film spielt zu Ende dieses Jahrhunderts, nachdem das IV. Vatikanische Konzil die Aufhebung der traditionellen Liturgie verfügt hat. In einer kleinen Abtei auf einer irischen Insel weigern sich die Mönche, die neuen Verordnungen zu befolgen. Nun wird ein junger Pater auf die Insel geschickt, der die Reaktionäre umstimmen soll. In der Begegnung des jungen Priesters mit dem alten Abt werden ihre gegensätzlichen Anschauungen zum Ausdruck gebracht. — Laut ausländischen Pressestimmen ein bemerkenswerter Film, über den der Redaktion jedoch nichts Näheres bekannt ist.

ARD

- 20.15 Report, Daten — Bilder — Hintergründe. — 21.45 Dokumentation über die Entwicklung von vier verwahten Kindern.
- 15.45 Mein Hund heißt Bumerang. Heitere Geschichte aus dem Wilden Westen. Zweiteiliger Film von Walt Disney. Kinder. — 16.30 Die Gräber von Paestum. Bilder von Leben und Tod. — 17.10 Die Buschspringer. Ab 14. — 18.20 Firbecks neues Land. Ab 14.

ZDF

- 20.15 Kinder, Kinder. Ein Erziehungsmagazin. Die Rolle des Vaters. — 21.15 Das Leben des schizophränen Dichters Alexander März. Empfehlenswerter und wichtiger Film über das In der Öffentlichkeit weitgehend tabuisierte Thema Geisteskrankheit. Eher: Erwachsene.

FS 1

- 9.00 Am, dam, des — Kerzen Kleinkinder
- 9.30 Der technische Kunststoff (Wh.)
- 10.00 Formale Logik (5) (8. Klasse der AHS, Wh.)
- 10.30 Mensch ohne Nerven — Spielfilm (Deutschland, 1932) Ab 14, SW
Mit Werner Krauß, Mathias Wieman, Helene Thimig, Fritz Grünbaum u. a. — Regie: Gustav Ucicky. — Die Geschichte eines Spätheimkehrers, dessen Identität vom Gericht nicht anerkannt wird, da seine Freunde bestreiten, ihn zu kennen. — Ein Film, der vor allem durch seine Darsteller zu interessieren vermag (Wh.).
- 12.25 bis 13.30 Weltcupskirennen der Damen — Abfahrtslauf (Übertragung aus Zell am See.) Kleinkinder
- 17.30 Am, dam, des (Wh.) Kleinkinder
- 17.55 Betthupferl — Weltraum-Petra
- 18.00 Weltcupskirennen der Damen — Abfahrtslauf (Aufzeichnung aus Zell am See.)
- 18.25 ORF heute
- 18.30 Wir
- 19.00 Österreichbild
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport
- 20.00 Risiko
Quizreihe, präsentiert von Eva Maria Lavant.
- 21.05 Horizonte
Die Diskussion um das Ladenschlußgesetz geht weiter. Wie aber sieht es mit dem „Ladenschluß“ der Ämter? Mit dieser Frage beginnen die „Horizonte“ eine Kurzreihe, die sich mit dem „Kundendienst“ der Ämter befaßt. In weiteren Beiträgen geht es unter dem Motto „Was noch zu wünschen wäre“ um Vernachlässigungen auf der gesetzlichen Ebene — so etwa um die Entschädigung von Verbrechenopfern und die praktische Anwendung des Gesetzes zur Unterhaltsbevorschussung.
- 21.50 Das Haus am Eaton Place — Hilfe, Suffragetten! (Wh.) Ab 14
- 22.35 Nachrichten und Sport

FS 2

- 17.30 Landwirtschaft heute — Forstwirtschaft (5)
- 18.00 People you meet — Englischkurs
- 18.25 ORF heute
- 18.30 Welche Tiere sterben aus?
Nur noch unter großen Anstrengungen können einzelne vom Aussterben bedrohte Tierarten vorläufig erhalten werden. Die Sendung zeigt die Gründe, die zum Aussterben vieler Tierarten beitragen und welche Gefahren in einer Verarmung der Tierwelt liegen (Wh.).
- 19.30 Länderkunde — Osttirol
Osttirol, durch willkürliche Grenzziehung von seinem Mutterland Tirol abgeschnitten, liegt südlich des Alpenhauptkamms. Fast alle Orte sind bis heute in ihrer bäuerlichen Struktur erhalten geblieben, Erwerbsquellen sind Viehzucht und Holzwirtschaft.
- 20.00 Söhne und Liebhaber — Spielfilm (England 1960) Möglich: Ab 16, SW
Mit Dean Stockwell, Trevor Howard u. a. — Regie: Jack Cardiff. — Gut gespieltes, aber etwas zähflüssig inszeniertes und in seiner sozialen Problematik veraltetes Drama aus einer Bergarbeiterfamilie, in dem der Sohn in starker Abhängigkeit von seiner Mutter um die eigene Bestätigung ringt. Freizügig in der Liebesauffassung durch einen moralisch wertungslosen Liberalismus.
- 21.40 Zeit im Bild 2 mit Kultur
- 22.15 Club 2

ARD

- 17.05 Drei Nüsse für Aschenbrödel (1). Eine tschechische Version des bekannten Märchens. Kinder.
- 20.15 Das fiel uns auf. Beobachtungen an Frauen aus drei Ländern. — 21.00 Der Winter, der ein Sommer war (2). Siehe Sonntag.

ZDF

- 15.40 Mein Hund heißt Bumerang (2). Kinder. — 16.30 Mosalk. — 17.10 Technik für Kinder. Mit Wärme sehen.
- 19.30 Wo liegt Arkadien? Dreiecksgeschichte um einen Mann zwischen zwei Frauen, von denen die eine berufstätig und „emanzipiert“ ist, die andere ihn hingegen auf „aitmodische“ Art in ihren Bann zu ziehen versucht. Eher: Erwachsene. — 21.15 Blickpunkt. — 22.00 Aspekte. Kulturmagazin.

FS 1

- 9.00 Die Sendung
- 9.30 Landwirtschaft (Wh.)
- 10.00 Länderkunde (Ab 5. Schulstufe)
- 10.30 Das einfache
- 17.00 Der Schnee
- 17.25 Die Sendung
- 17.55 Betthupferl
- 18.00 Chicago Te Kuß
Big Nick ist seiner Verwalter ihnen jeder legt. Er sinnig und Latzi das
- 18.25 ORF heute
- 18.30 Wir
- 18.49 Belangsend
- 19.00 Österreichbild
- 19.30 Zeit im Bild
- 20.00 Steckbrief
Die literarische ist die... Jelinek, ... soziales Eng
- 20.45 Auf der Suche
Dokumentation der Kultur
- 21.45 Nachrichten

FS 2

- 17.30 Telekolleg
- 18.00 Apprenons
- 18.25 ORF heute
- 18.30 Lesezeichen
- 19.30 Methoden
Von der Kunst verstehen.
- 20.00 Madame s
Frankreich/
Mit Sofie...
Christia...
Wäscher...
at...
lution bis zu
haltung.
- 21.15 Zeit im Bild
- 21.50 Jungle Mys
Ein riesiger
Dschungel ve
Gruppen, die
Aktionsreiche
unfreiwillige

ARD

- 16.20 Der Laden wird
Lebensmittelhän
brödel (2). Kind
- 20.15 48 Stunden. Re
— 21.00 Ein Pl
Nr. 3 in Shangh

ZDF

- 15.35 Sancho (1). Di
Von Walt Disne
- 20.15 ZDF-Magazin. —
in einem Mütter

FS 1

- 9.30 Am, dam, des — Schenken Kleinkinder
 9.30 Telekolleg — Elektrotechnik (4) (Wh.) SW
 10.00 Methoden der Geschichtsforschung (2)
 (Ab 6. Schulstufe, Wh.)
 10.30 Söhne und Liebhaber (Wh.)
 Möglich: Ab 16, SW
 17.30 Am, dam, des (Wh.) Kleinkinder
 17.55 Betthupferl — Weltraum-Petra
 18.00 Ein Mädchen fällt vom Himmel (12) Ab 14
 18.25 ORF heute
 18.30 Wir
 19.00 Österreichbild
 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport
 20.00 Anneliese Rothenberger gibt sich die Ehre
 Musikalische Unterhaltung mit Anneliese Rothenberger, Plácido Domingo, Beate Granzow, Johannes Heesters, Paul Hörbiger, Kurt Huemer, Peter Minich, Klaus Wildbolz, Gisela Schlüter u. a.
 21.30 Vielgeliebtes Österreich — Salzburg
 Ein Salzburg ohne Fremdenverkehr und außerhalb der Festspielsaison ist Gegenstand dieser Folge, die — ausgehend von der Altstadt — ein Bild der modernen Stadt zeichnet. Dabei werden auch die Bemühungen gezeigt, die gemacht werden, um Salzburg für die Salzburger attraktiv zu erhalten.
 22.15 Nachrichten und Sport

FS 2

- 17.30 Spiel — Baustein des Lebens — Das Spiel
 in den ersten sechs Lebensjahren
 18.00 Russisch
 18.25 ORF heute
 18.30 Die Wahrheit über das Bermuda-Dreieck
 Im sogenannten Bermuda-Dreieck vor der amerikanischen Küste ereignet es sich immer wieder, daß Schiffe oder das Gebiet überquerende Flugzeuge auf unerklärliche Weise verschwinden. Diesen merkwürdigen Vorgängen geht der Film nach.
 19.30 Was könnte ich werden? — Glas- und Edelsteinbearbeiter
 (Ab 7. Schulstufe.)
 20.00 Teufel im Leib — Spielfilm (Frankreich, 1947)
 Etwa: Ab 16, SW



Mit Micheline Presle, Gerard Philippe u. a. — Regie: C. Autant-Lara — Die leidenschaftliche Beziehung eines Gymnasiasten zur Frau eines Soldaten während des Ersten Weltkrieges, die beide in ausweglose Schuld verstrickt, Fragwürdige und deprimierende Behandlung des Themas, das allzuviel mit unentzerrbarer Liebe zu entschuldigen sucht.

- 21.45 Zeit im Bild 2 mit Kultur
 22.20 Club 2

ARD

- 16.20 Der orientierte Haushalt. Hausfrau und Gesellschaft.
 — 17.05 Schlagzeile. Leben im Rollstuhl. Ein querschnittgelähmtes Kind muß mit seinem Leben zu recht kommen.
 20.15 Plusminus. Wirtschaftsmagazin. — 21.00 Cannon.
 Ab 16. — 21.45 Benjamin. Dokumentation über die ersten Lebensmonate eines Kindes.

ZDF

- 15.45 Sancho (2). Kinder. — 16.30 Gründer und Söhne. Probleme der Kibbuz-Erziehung. — 18.20 Den lieben langen Tag. Reihe. Ab 14.
 19.30 Schöne Heimat — schöne Lieder. Eine musikalische Reise durch die Jahreszeiten. — 21.15 Peter Scholl-Latour berichtet. Vietnam nach dem Krieg (2).

FS 1

- 10.00 Sechs Bären und ein Clown (Wh.) Kinder
 11.25 Pim, Pam, Pummelchen (Wh.) Kinder
 12.45 Aladin und die Wunderlampe — Zeichentrickfilm (Wh.) Kinder
 13.50 Timanscha's Freund
 Die Geschichte eines Wolfsjungen (Wh.) Kinder
 15.00 Pippi Langstrumpf — Pippi und das Weihnachtsfest (Wh.) Kinder
 15.25 Während eines Winters
 16.25 Kind und Ski — was und wie — Kinderskilauflauf
 17.00 Adventus Domini ● — Die Botschaft, die Wirkung, die Hoffnung
 Adventus Domini, die „Ankunft des Herrn“, ist weder ein auf Bethlehem noch auf Weihnachten beschränktes Ereignis, sondern vollzieht sich jederzeit. Die Dokumentation von Josef Dirnbeck und Kurt Junek geht den Spuren der göttlichen Botschaft nach und entdeckt sie auf göttlichen Altären, in herben Landschaften und in den Gesichtern und Werken der Menschen.
 18.00 Fein sein, beinander bleiben
 18.40 Jedermanns Weihnachtsbaum — Von Rezső Szirmai Ab 10
 Mit Horst Bollmann, Uschi Glas u. a.
 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur
 19.45 Das Wort zum Heiligen Abend
 Es sprechen Landessuperint. Dr. Imre Gyenge (evang. Kirche HB) und Diözesanbischof DDr. Stefan László (kath. Kirche).
 20.00 Doctor Dolittle — Spielfilm (USA, 1967)
 Kinder
 Mit Rex Harrison u. a. — Regie: Richard Fleischer. — Sympathisches Musical um die Abenteuer des Tierfreunds Dolittle.
 22.15 Wachtet auf, ihr Menschenkinder, wachtet auf in schnellster Eil
 Lieder auf Südtirol.
 23.05 Ein Geschenk der Liebe — Nach O-Henry
 Ab 10
 Die Geschichte eines jungen Ehepaars, das zwar sehr glücklich, aber auch sehr arm ist. Um ihrem Mann etwas Schönes zu Weihnachten schenken zu können, entschließt sich die Frau, ihr Haar zu verkaufen (Wh.).
 23.30 Das Straßburger Münster
 Dichter im Zwiegespräch mit einer gotischen Kathedrale.
 0.00 Katholische Mitternachtsmette aus dem Straßburger Münster
 Zelebranten: Bischof Arthur Elchinger (Straßburg), Erzbischof Hermann Schäufele (Freiburg) und Bischof Jean B. Musty (Namur/Belgien). Kommentator: Msgr. Hermann Ehrler.

FS 2

- 16.15 Evangelische Christ-Vesper aus der Sankt-Anna-Kirche in Mittersill
 Vordokumentation: Dr. Stefanie Prochaska. — Predigt: Pfarrer Günther Geißelbrecht.
 17.00 Die Wiener Sängerknaben
 Siehe unser Titelbild.
 18.00 Der Seelenbräu — Spielfilm (Österreich, 1950)
 Ab 10, SW
 Mit Paul Hörbiger, Heinrich Gretler u. a. — Regie: Gustav Ucicky.
 19.35 Georg Friedrich Händel
 Orgelkonzert op. 4 Nr. 4 und Nr. 5.
 20.00 Kein Abend wie jeder andere Ab 12
 Die Geschichte zweier Antiquitätenhändler (Heinz Rühmann, Peter Ustinov), die einander nicht leiden können. Da kommt ein Weihnachtsabend, der alles verändert.
 21.15 Einmal am Heiligen Abende Ab 10
 Verfilmung von Adalbert Stifters Erzählung „Bergkristall“ (Wh.).

ARD

- 13.50 Wir warten aufs Christkind. Bräuche rund um den Weihnachtsmann. Kinder. — 18.00 Evangelische Christ-vesper aus Köln.
 20.15 Heimkehr aus Masuren. Bericht über Umsiedler aus Polen. — 21.00 Barfuß im Park. Gediegene Komödie (USA, 1967) über die Probleme eines jungen Ehepaars. Ab 16. — Ab 23.30 siehe ORF-Programm.

ZDF

- 13.45 Heimweh nach dem Silberwald. Die Geschichte eines farbigen Waisenkindes. Kinder. — 15.05 „Davon ich singen und sagen will...“ Die Geburtsstunde bekannter Weihnachtslieder. — 18.00 Wenn die anderen fern.
 20.00 Kein Abend wie jeder andere. Siehe ORF-Programm. — 22.10 Christvesper aus Dänemark.



FS 1

- 10.00 **Adventus Domini (Wh.)**
- 11.00 **Katholischer Weihnachtsgottesdienst** aus der Kapelle Notre-Dame de Garaison
Kommentator: Prof. Dr. Herbert Stappen. — Die Weihnachtsmesse übernimmt das Österreichische Fernsehen heuer von einer Eurovisionsendung aus Monleon-Magnoac, einem Bergdorf in den französischen Pyrenäen, das früher einen bedeutenden Ruf als Marienwallfahrtsort hatte.
- 11.55 **bis 12.35 Papst Paul VI. erteilt den Segen urbi et orbi**
(Übertragung aus Rom.)
- 15.00 **Rosen-Resli** — Spielfilm (BRD, 1954)
Kinder, SW
Mit Christine Kaufmann, Paul Klinger u. a. — Regie: Harald Reinl. — Ein Waisenkind sorgt für seine kranke Pflegemutter. — Rührselige Geschichte im Gartenlaube-Stil.
- 16.25 **Konferenz der Tiere** — Nach Erich Kästner
Ab 10
- 17.55 **Beththupferl** — Weltraum-Petra
- 18.00 **Ein Platz für Tiere**
- 18.45 **Wo is denn im Schnee noch a Wegle zu dir ...** — Kärntner Weihnachtssingen
- 19.00 **Österreichbild am Feiertag**
- 19.25 **Christ in der Zeit**
Es spricht Pfarrer Wilhelm Müller.
- 19.30 **Zeit im Bild 1 mit Kultur**
- 20.00 **Kraut und Rüben**
- 20.15 **Der Talisman** — Von Johann Nestroy
Ab 12
Mit Helmut Lohner, Vilma Degischer, Christine Ostermayer, Dolores Schmidinger, Christiane Hörbiger u. a. — Regie: Otto Schenk. (Aufzeichnung von den Salzburger Festspielen 1976). — Titus Feuerfuchs wird wegen seiner roten Haare vor allen verspottet. Als man ihm eine schwarze Perücke schenkt, beginnt sein kometenhafter Aufstieg. Er macht Karriere und gewinnt die Gunst der Frauen. — Sarkastische Posse, in der Nestroy Vorurteile anprangert. Auch durch die hervorragende Darstellung sehenswert.
- 22.45 **Monte Carlo Rallye** — Spielfilm (USA/1968)
Ab 1
Mit Gert Fröbe, Tony Curtis u. a. — Regie: Ke Annakin. — Oldtimer starten von verschiedenen Punkten Europas zu einer Sternfahrt nach Monte Carlo. — Aneinanderreihung von Abenteuern und grotesken Gags die zu sehr mit lautstarkem Klauk belastet sind.

FS 2

- 16.00 **Konzertstunde**
- 17.00 **Ein Hod**
Eine Künstlerkolonie an den Hängen des Karmel.
- 18.00 **Fünf Wochen im Ballon** — Spielfilm (USA, 1962)
Kinder
Mit Red Buttons, Cedrik Hardwick u. a. — Regie: Irwin Allen. — Eine bunte Reisegesellschaft überfliegt in einem Ballon Afrika und pflanzt gegen den Widerstand von Sklavenhändlern die britische Fahne am Volta-Fluß auf. Verfilmung eines Romans von Jules Verne mit bedächtigen Handlungsrythmus und bescheidenem Humor.
- 19.45 **Liebeszauber** — Ballett von Manuel de Falla
- 20.15 **Perry Comes Christmas in Austria**
Weihnachten in Österreich mit Perry Como, Senta Berger, den Wiener Sängerknaben u. a.
- 21.15 **Fröhliche Weihnachten** — Von Robert Stromberger
Etwa: **Ab 14**
Für die Familie eines Werbekaufmannes gibt es zu Weihnachten nach allerlei Mißgeschick ein Happy-End. — Optimistische Routineunterhaltung.
- 22.10 **Von fremden Ländern und Menschen** — Musikalischer Streifzug

ARD

- 12.30 **Windersonnenwende und Christgeburt.** Aktuelles Magazin aus dem Jahr 785 n. Chr. — 17.05 **Als ich die Christtagsfreude holen ging.** Nach der gleichnamigen Erzählung von Peter Rosegger. — 17.50 **Im schönsten Wiesengrunde.** Deutsche Volks- und Kinderlieder.
- 20.15 **Eine Nacht in Venedig.** Operette von Johann Strauß. — 23.15 **Mitternachtspitzeln.** Thriller (USA, 1960), in dem die junge Frau eines Londoner Bankiers von geheimnisvollen Telefonanrufen bedroht wird. **Ab 16.**

ZDF

- 11.00 **Kindergottesdienst.** — 16.30 **Denen man nicht vergibt.** Western (USA, 1960) von formaler Qualität, jedoch unverarbeiteter Thematik. **Ab 14.**
- 20.00 **Die Fastnachtsbeichte.** Von Carl Zuckmayer. Die Aufklärung eines Mordes im turbulenten Mainzer Faschingstreiben. **Ab 16**

Programmauswahl — gezielt präsentiert

Querschnitt durch das Hörfunkangebot der Woche, ohne Abendprogramm

Kirchenfunk

- Täglich**
- 22.55 **Ö 3** - Einfach zum Nachdenken (P. Dr. Berthold Mayr CMM, Wels).
- Montag bis Freitag**
- 5.40 **Ö R** - Morgenbetrachtung (Oberkirchenrat Dr. Hans Fischer, Wien, von der evangelischen Kirche).
- 6.55 **Ö 1** - Morgenbetrachtung (Wh. von Ö R).
- Samstag, 19. Dezember**
- 6.05 **Ö R** - Morgenbetrachtung (Regens Dr. Klaus Egger, Innsbruck).
- 6.35 **Ö R** - Das evangelische Wort (Vikarin Barbara Knittel, Feldkirch).
- 7.30 **Ö 1** - Ökumenische Morgenfeier: „Hoffnung mit Aussicht auf Erfolg.“ (Pf. Alexander Abrahamowicz, ev.-ref.; P. Dr. Johannes Reitsamer SJ, röm.-kath.; Pf. Drago Govedarica, serb.-orth.)
- 7.30 **Ö 3** - Alte Hymnen — neue Lieder.
- 7.00 **Ö R** - Altkatholischer Gottesdienst aus Linz (Vikar Hansjörg Peters).
- 7.45 **Ö 1** - Geistliche Stunde: „Menschwerdung Gottes — Christwerdung des Menschen.“ (Pater Leo Wallner SJ, Wien).
- 7.00 **Ö 1** - Katholischer Gottesdienst aus der Pfarrkirche Wörgl, Tirol. Proprium: Mache die Tore weit, Motette von Andreas Hammerschmidt. Ordinarium: Missa de bianco e dolce cigno von Stefano Bernardi.

STILLE NACHT

Ö 1 + Ö R - 16.57, 17.57, 18.57, 19.56.
Ö 3 - 19.56.

In der **GEISTLICHEN STUNDE** spricht am 19. 12. P. Leo Wallner SJ, 1010 Wien, Dr.-Ignaz-Seipel-Platz 1. Telefonisch erreichbar am 19. 12. von 10 bis 11 Uhr im ORF-Landesstudio Wien: 0222/65 95 330 Dw. — Am 25. 12. spricht Erzbischof-Koadjutor Dr. Franz Jachym, 1010 Wien, Wollzeile 2. Telefonisch erreichbar am 25. 12. von 11 bis 12 Uhr im eb. Palais: 0222/52 95 11/223 Dw.

- Montag, 20. Dezember**
- 17.30 **Ö 1** - Sendung der Israelitischen Kultusgemeinde.
- 19.30 **Ö 1** - Aktuelles aus der Christenheit.
- Mittwoch, 22. Dezember**
- 7.55 **Ö 1** - Nachrichten aus der christlichen Welt.
- Freitag, 24. Dezember**
- 16.45 **Ö 1** - Weihnachtsansprache des Bischofs der evangelisch-lutherischen Kirche Österreichs, Oskar Sakrausky.
- 19.45 **Ö 1 + Ö R** - Christmette aus der Pfarrkirche zum heiligen Jodokus in Mittelberg im Kleinwalsertal. Proprium: Weihnachtslieder. Ordinarium: Alemannische Singmesse von Wilhelm Fritz. Zelebrant: Pf. Dr. Josef Ruß.
- Samstag, 25. Dezember**
- 6.05 **Ö R** - Morgenbetrachtung (Pfarrer Helmut Nargorziansky, Semmering).
- 7.30 **Ö 1** - Ökumenische Morgenfeier: „Hoffen und staunen.“ (Pf. Aydin Emanuel Aydin, syr.-orth., Personalpf. Felix Fiedler, alkath., Pastor Helmut Nausner, meth., Lektor Pf. M. Marin Braniste, rum.-orth.).
- 7.45 **Ö 1** - Geistliche Stunde: „Weihnachten heute.“ (Erzbischof-Koadjutor Dr. Franz Jachym, Wien).
- 7.00 **Ö 1** - Katholischer Gottesdienst aus der Karmelitenkirche in Linz. Proprium: Introitus und Communio im gregorianischen Choral. Ordinarium: Pastoralmesse von Anton Diabelli.
- 11.55 **Ö 1** - Weihnachtsansprache Papst Paul VI. und Segen urbi et orbi.

Bildung und Wissenschaft

- Montag bis Donnerstag**
- 16.30 **Ö R** - Randgruppen — und wer sich darum kümmert. 1. Geistig Behinderte; 2. Körperlich Behinderte; 3. Sozial Geschädigte; 4. Alte Menschen.
- Montag, 20. Dezember**
- 9.15 **Ö 1** - Quellen zur Geschichte. Quellen zur Geschichte der Neuzeit (SF).

- 10.35 **Ö 1** - Zwischen zwei Sesseln? (SF — für den katholischen Religionsunterricht).
- 15.05 **Ö 1** - Mehr lernen — mehr wissen Franz Schmidt: Toccata C-Dur — Präludium und Fuge D-Dur.
- 15.30 **Ö 1** - Forscher zu Gast. Universitätsprofessor Dr. Karl Rahner: Sind Atheisten anonyme Christen? Interviewer: Mag. Bernhard Liss.
- 17.10 **Ö 1** - Familienfunk. Berufswechsel (1).
- Dienstag, 21. Dezember**
- 9.05 **Ö 1** - Zeitgenössische Literatur in der Schweiz. Die Dramatiker Max Frisch und Friedrich Dürrenmatt (SF).
- 10.05 **Ö 1** - Das Schubert-Lied. „Heilige Nacht, du sinkest nieder.“ (SF).
- 10.35 **Ö 1** - Aus der Theaterpraxis. Klassikeraufführungen „Gestern und heute“ (SF).
- 15.05 **Ö 1** - Mehr lernen — mehr wissen. Musikpsychologie. Musikerleben.
- 15.30 **Ö 1** - Biologische Aspekte der Sozialisation des Kindes.
- 17.10 **Ö 1** - Familienfunk. Berufswechsel (2).
- Mittwoch, 22. Dezember**
- 10.05 **Ö 1** - Politische Propaganda im neunzehnten und zwanzigsten Jahrhundert. Giuseppe Verdi und die italienische Einigung (SF).
- 10.35 **Ö 1** - Im Dienste des Mitmenschen. Das Naturhistorische Museum in Wien als Forschungsstätte (SF).
- 15.30 **Ö 1** - Die Internationale Radiouniversität. Gesundheitsschäden durch Lebensmittel: Toxische Spurenelemente und andere Schadstoffe.
- Donnerstag, 23. Dezember**
- 9.05 **Ö 1** - Kleine Meisterwerke. Zoltan Kodaly: „Kampf und Niederlage Napoleons“ (SF).
- 10.05 **Ö 1** - Einführung in die Informatik. Maschinennahe und benutzerfreundliche Programmierung (SF).
- 10.35 **Ö 1** - Vom geschädigten Menschen. Der Christ in der Bedrängnis (SF).
- 15.05 **Ö 1** - Mehr lernen — mehr wissen. Organisationsformen in der Industriegesellschaft. Die Träger der Organisation — Unternehmer, Angestellte, Arbeiter.
- 15.20 **Ö 1** - Mehr lernen — mehr wissen. Erziehung
- 15.30 **Ö 1** - Die Internationale Radiouniversität. Gesundheitsschäden durch Lebensmittel: Antibiotika und Mykotoxine.
- 17.10 **Ö 1** - Familienfunk. Flucht oder Ausweg? Neue Versuche der Lebensbewältigung. Alternativmedizin.

Literatur

- Montag bis Donnerstag**
- 14.05 **Ö 1** - Roman in Fortsetzungen. „Schnee von Nebraska.“ Von Joachim Maass. Es liest Gerd Westphal. — Die viertelilige Erzählung spielt in einer Kleinstadt und hat den Kampf eines Landarztes zum Inhalt, der den Sohn seines Konkurrenten ermordet hat.
- Dienstag bis Donnerstag**
- 16.45 **Ö R** - „Die Rollschuhbahn.“ Erzählung von Mildred Lee.
- Sonntag, 19. Dezember**
- 8.15 **Ö 1** - Du holde Kunst. „Überlaß es der Zeit.“ Dichtungen von Theodor Fontane.
- 10.30 **Ö R** - Die Funkerzählung. „Clemens.“ Von Joseph Breitbach.
- 14.00 **Ö 1** - Der dramatisierte Sonntagsroman. „Der Knabe mit den dreizehn Vätern.“ Von Roda Roda (6).
- 16.00 **Ö R** - „O Warenhaus, o Warenhaus.“ Hörspiel von Wolfgang Kudrnofsky.
- Montag, 20. Dezember**
- 15.45 **Ö 1** - „Passion.“ Erzählung von Albert Ehrenstein.
- 16.45 **Ö R** - „Tierfabeln.“ Aus dem Buch von Leonardo da Vinci.
- Freitag, 24. Dezember**
- 17.10 **Ö 1** - Weihnachten in aller Welt. Gedichte und Geschichten zum Tag.
- Samstag, 25. Dezember**
- 16.10 **Ö 1** - Ex libris. Heimato von Doderer. Zurulo. Wiederkehr seines Todestages. Ein Bericht vom Doderer-Symposium im Palais Palffy, Wien.

Michael-Gaismair-Symposion:

Wichtige Erhellung der Landesgeschichte

Wissenschaftler-Tage im Tiroler Volksbildungsheim Grillhof von internationaler Bedeutung

(LPD) In der Zeit zwischen dem 15. und 19. November fand im Tiroler Volksbildungsheim Grillhof ein vom Lande Tirol veranstaltetes Internationales Symposion „Die Bauernkriege und Michael Gaismair - Klarstellungen und Auswertungen für die Gegenwart“ statt, an dem Historiker aus allen deutschen Staaten, aus Italien, Frankreich, Jugoslawien, England, Kanada und den USA teilnahmen. Wie ist es zu diesen Tagen gekommen, die gewiß in der jüngsten Tiroler Geistesgeschichte ein einzigartiges Ereignis darstellen? Die Tiroler Landesregierung und der Tiroler Landtag hatten 1975, im 450. Gedenkjahr des großen deutschen und tirolischen Bauernkrieges Überlegungen angestellt, wie man diese Ereignisse in der Tiroler Geschichte und den Mann im Zentrum, der über das Tiroler Drama hinausstrahlte, Michael Gaismair, würdig und sachlich in unser Bewußtsein bringen könnte. Schließlich erwuchs daraus der Plan, im Volksbildungsheim Grillhof dieses Symposion zu veranstalten, das von der Universität Innsbruck und vom Tiroler Landesarchiv wissenschaftlich und organisatorisch vorbereitet wurde.

Man orientierte sich an vier Problemerkissen: Bauernkriege und wirtschaftliche Verhältnisse; Bauernkriege und moderner Staat; Bauernkriege und Recht; Bauernkriege und Reformation.

Allgemeine Übereinstimmung — auch zwischen „Ost und West“ — herrschte darüber, daß die Bauernkriege nicht nur sozial und wirtschaftlich erklärt werden können. Gerade in Tirol waren die gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse vielschichtig und kompliziert; hier und anderswo kam dem Bergbau eine treibende Rolle im Geschehen zu. Bei der Beurteilung des Zeitalters müssen auch die Veränderungen im Verhältnis Stadt — Land berücksichtigt werden.

Das Entstehen des neuzeitlichen Staates mit seiner Polarisierung — Landesherr u. Stände — und seiner Bürokratie, die das „Neue Recht“, nämlich das römische Recht, studiert hatte und anwenden wollte, sind Ursachen der Bauernkriege. In Tirol war der Bauer stärker als anderswo aktiv rechtsbewußt und an der politischen Willensbildung beteiligt. Hier ergeben sich Ansatzpunkte für Gaismairs Landesordnung mit ihrer republikanischen Staatskonzeption und totalen Ablehnung des dualistischen Ständestaates.

Der juristische und religiöse Komplex überschneiden sich im Begriffspaar von „altem“ und „göttlichem“ Recht, wobei das göttliche als das vor dem bisher herrschenden alten Landrecht gültige anzusehen ist.

Im Falle Gaismairs erwies es sich, daß dessen ausgeprägter Gerechtigkeitsinn aus dem „Alten Testament“ herrührt, wobei ihm die Rolle eines „zweiten Moses“ zuerkannt worden ist, der sein Volk aus der Knechtschaft lokaler Obrigkeit befreien soll. Diese sind Adel und Geistlichkeit, nicht jedoch der Landesherr.

Aus gescheiterten Bauernführern wurden Führer der Täuferbewegung. Nicht so Michael Gaismair. Er war humanistisch gebildet und an der utilitas publica — am Gemeinwohl — orientiert, nicht aber an einer reinen Spiritualität im Diesseits. Er kannte das System der Republik Venedig, zu der er gute Beziehungen unterhielt und stand sowohl in geistig-religiöser als auch in politisch-pragmatischer Hinsicht in einem Nahverhältnis zum Schweizer Reformator Ulrich Zwingli. Gemeinsam war beiden der Wunsch nach einer Nord nach Süd u. West nach Ost reichenden anti-habsburgischen Koalition größten Ausmaßes. Für eine reformatorische Grundstimmung in Tirol sorgte der Buchdruck gerade in diesem europäischen Durchzugsland mit seinen Märkten, deren geistige und politische Rolle bis heute zu wenig beachtet worden ist. Übereinstimmung herrschte über drei Anliegen der Forschung, die gerade hier in Tirol zu fördern und verwirklichen wären: Publikation der Bauernkriegsakten, besonders aus den Beständen des Tiroler Landesarchivs und des Museums Ferdinandeum; der Landesordnungen des 15. und 16. Jahrhunderts; einer wissenschaftlichen Monographie Gaismairs. Hauser

ÖGJ-Jugendclub Landeck

Aktion 75 - Für eine moderne Berufsausbildung

Der wissenschaftliche und technische Fortschritt, charakterisiert durch Mechanisierung und Automation in Produktion und Verwaltung, beeinflusste nicht nur die gesamtwirtschaftliche Entwicklung, sondern auch die an den Menschen gestellten Anforderungen. Der Bedarf an qualifizierten Fachkräften, aber auch an das Können und das Wissen dieser Fachkräfte wuchs. Dadurch werden heute auch höhere Anforderungen an die Form und den Inhalt der Berufsausbildung gestellt.

In Schulen und Universitäten trug man diesem Umstand Rechnung — auf die Berufsausbildung des Lehrlings wurde bis vor wenigen Jahren fast gänzlich vergessen. Erst nach langjähriger Forderung seitens der Arbeitnehmervertretung, also ÖGB, Arbeiterkammer und Gewerkschaftsjugend, wurde 1969 ein neues Berufsausbildungsgesetz beschlossen, welches am 1. 1. 1970 in Kraft trat. Als Kompromiß zwischen den Interessensvertretungen der Arbeitnehmer und Arbeitgeber konnte jedoch kaum von einer befriedigenden Lösung gesprochen werden.

Nach wie vor ist das Angebot der die

Geschenke die Freude machen:

Traumschöne Unterwäsche, Hausmäntel von Pompadur und Claude und schöne Kleider für große Feste! Mit unseren Modellen sind Sie ganz sicher glänzender Mittelpunkt auf den Parties und Festen dieses Winters.

BOUTIQUE
RUDI u. ERNA

ORTNER

Pfunds
Prutz

Lehrlingsausbildung in der Gesellschaft besitzt, äußerst gering, was nicht nur darauf zurückzuführen ist, daß manuelle Arbeit u. diesbezügliche Fertigkeiten einfach gering eingeschätzt werden, sondern vor allem darauf, daß die auf dem derzeit gültigen Berufsausbildungsgesetz basierende Ausbildung in einem Lehrberuf oft unzureichend ist.

Nicht allzu oft wird dem Lehrling umfassendes Wissen vermittelt, wird er an modernen Maschinen geschult. Und nach wie vor stellt die derzeitige Ausbildung des Lehrlings eine Bildungssackgasse dar. Einerseits weil der zweite Bildungsweg für Berufstätige in der derzeitigen Form viel zu mühsam ist, andererseits weil die mangelhafte Ausbildung und Wissensvermittlung es dem Lehrling unmöglich macht, sich weiterzubilden, Mittelschul- oder sogar Hochschulreife zu erlangen.

Dies sind die Gründe, warum die Gewerkschaftsjugend vor zwei Jahren mit einer genauen Analyse des Berufsausbildungsgesetzes begann. Diese Analyse wurde zusammen mit zahlreichen Gesprächen mit Lehrlingen und jugendlichen Arbeitnehmern die Grundlage der Forderung der Gewerkschaftsjugend nach einer längst fälligen Reform der Berufsausbildung, welche im Rahmen der dafür ins Leben gerufenen Aktion '75 durchgesetzt werden soll.

Bei einer modernen Berufsausbildung muß die Erreichung einer vielseitigen Einsatzfähigkeit der Ausgebildeten gewährleistet sein, aber es muß auch die Möglichkeit vorhanden sein, jederzeit das Wissen und die Fähigkeit zu vervollständigen oder aufgrund einer breiten Grundausbildung auch zu einem späteren Zeitpunkt zu anderen Berufen wechseln zu können. Denn Futurologen weisen immer wieder darauf hin, daß der Mensch der Zukunft in erhöhtem Maße auf seine berufliche Mobilität angewiesen sein wird: Bis zu dreimal wird er den Beruf wechseln, also umlernen müssen.

Diesem Umstand, aber auch der Möglichkeit einer optimalen Berufswahl, versucht diese Aktion '75 als Forderungsprogramm der Gewerkschaftsjugend Rechnung zu tragen.

Hallo! Raeto-Romania

Eines der schönsten und tiefsten Feste des ganzen Jahres steht vor der Türe. Hast Du, lieber Bundesbruder, einmal daran gedacht, daß die amicitia im Weihnachtsgeheimnis ihre Begründung findet? Diese Begründung wollen wir suchen und beim neugeborenen Christus finden.

Die Aktivitas lädt Dich zu einem Abend der erlebbaren amicitia ein. — Auch die verehrten Damen sind ganz herzlich willkommen.

Wir feiern am Mittwoch, 22. Dezember, mit unserem Verbindungsseelsorger Prof. M. Kaminski um 19 Uhr s.t. eine Weihnachtsmesse in der Waldkapelle. Anschließend

begeben wir uns zum Hotel „Sonne“ zu einer würdigen Familienfeier, die um 20 Uhr s.t. beginnt. Sicher werdet Ihr alle erscheinen. Unsere 11 neuen Spiefüchse wollen Euch an diesem Abend kennenlernen.

Frei u. Treu! Franz Guber, Senior

Gottesdienste in Landeck - Perjen - Bruggen - Zams

Gottesdienstordnung Landeck

Sonntag, 19. 12.: 4. Adventsonntag, 6.30 Uhr Rorateamt f. Roman Steiner; 9 Uhr 1. Jahrtagsamt f. Maria Schrott; 11 Uhr Kindermesse f. Verst. d. Fam. Majewsky; 19.30 Uhr Abendmesse f. Verst. Fam. Wiederin.

Montag, 20. 12.: Im Advent: 7 Uhr Rorateamt f. Karl Probst, Fischerstr.

Dienstag, 21. 12.: Im Advent: 7 Uhr Rorateamt f. Verst. d. Fam. Hefel; 14 Uhr Beichte der Volksschule.

Mittwoch, 22. 12.: Im Advent: 8 Uhr Kommuniongottesdienst der Volksschule; 13.30 Uhr Beichte der Hauptschule; 19.30 Uhr Rorateamt f. Ing. Karl Stockhammer.

Donnerstag, 23. 12.: Im Advent: 7 Uhr Rorateamt f. Arthur Wille; 8 und 9 Uhr Kommuniongottesdienst der Hauptschule.

Freitag, 24. 12.: Hl. Abend - Vigil von Weihnachten: ab 15 Uhr Beichtaushilfe (Monsignore Dr. Stecher); 16.30 Uhr Kindermette; 22 Uhr feierl. Mitternachtsamt f. d. Pfarrgemeinde.

Samstag, 25. 12.: Hl. Christtag: 6.30 Uhr Frühmesse f. Franz Rosina; 9 Uhr Amt f. Leo u. Aloisia Tilg u. Friedolina Sprenger; 11 Uhr Kindermesse f. Verst. d. Fam. Gandler-Sausgruber; 19.30 Uhr Abendmesse für Verst. d. Fam. Flatschacher (Predigt f. d. Jungmänner).

Sonntag, 26. 12.: Fest d. Hl. Familie (Stephanstag): 6.30 Uhr Frühmesse f. Josef Unterrainer; 9 Uhr Amt f. Fam. Unterhuber-Augeneder; 11 Uhr Kindermesse für Altbgm. Hans Zangerl; keine Abendmesse.

Gottesdienstordnung Perjen

Sonntag, 19. 12.: 8.30 Uhr Messe f. verst. Eltern Pliesnig; 10.30 Uhr Messe f. Fam. Seeberger-Hueber; 19.30 Uhr Rorate für Alfons Juen.

Montag, 20. 12.: 7.15 Uhr Messe f. Vater u. Ida Nigsch; f. d. Pfarrfam. (19. 12.); 19.30 Uhr Rorate f. Franz Steinberger u. Ernst Pögler.

Dienstag, 21. 12.: 7.15 Uhr Messe f. Fam. Tiefenbrunn; f. Fam. Emanuel Strolz; 19.30 Uhr Rorate f. Verst. d. Fam. Albl.

Mittwoch, 22. 12.: 7.15 Uhr Jahresmesse f. Julie Höllrigl; f. Verst. d. Fam. Hainz u. Wegleiter; 19.30 Uhr Rorate f. Franz Erhart (Jahresmesse).

Donnerstag, 23. 12.: 7.15 Uhr Messe f. Fulgenz u. Rudolf Kofler; f. Benedikt Neurauder; 19.30 Uhr Rorate f. Hermann Diem.

Freitag, 24. 12.: Heiliger Abend: 7.15 Uhr Jahresmesse f. Rudolf Krismer; 8 Uhr Rorate f. Verst. d. Fam. Wolf; 24 Uhr Mitternachtsmesse f. Fam. Guem.

Samstag, 25. 12.: Christfest: 8.30 Uhr Messe f. Josef Gfall u. Angehörige; 10.30 Uhr Messe f. Gebhard Strolz; 19.30 Uhr Messe f. Katharina Waldner.

Gottesdienstordnung Bruggen

Sonntag, 19. 12.: 4. Adventsonntag: 9 Uhr Amt f. d. Pfarrgemeinde; 10.30 Uhr Kindermesse f. Johann Krismer; 19.30 Uhr Messe f. Reinhilde Sieß.

Montag, 20. 12.: 19.30 Uhr Rorate-Amt f. Paul Köll.

Dienstag, 21. 12.: 19.30 Uhr Jugendmesse f. Rosa Pfeifhofer.

Mittwoch, 22. 12.: 19.30 Uhr Rorate-Amt f. Armella Walch.

Donnerstag, 23. 12.: 8 Uhr Schüler-Kommunionmesse f. Josef u. Veronika Grießer; 16.30 Uhr Kindermesse f. Albert Gundolf.

Freitag, 24. 12.: Heiliger Abend: 7 Uhr Rorate-Amt f. Josef und Luise Götsch; 15 bis 17.30 Uhr Beichtgelegenheit; 24 Uhr Christmesse, Amt f. Irmgard Schuchter.

Samstag, 25. 12.: Hochfest d. Geburt des Herrn: 9 Uhr Hirtenamt f. Adalbert Krismer; 10.30 Uhr Kindermesse f. Alfred Schweiger; 16.30 Uhr feierl. Weihnachtsvesper; 19.30 Uhr feierl. Hochamt f. die Pfarrgemeinde.

Gottesdienstordnung Zams

Sonntag, 19. 12.: 4. Adventsonntag: 8.30 Uhr Rorate als Jahresmesse f. Albert Praxmarer; 10.30 Uhr Messe f. d. Pfarrfamilie.

Montag, 20. 12.: In der 4. Adventwoche: 6.30 Uhr Rorate als 1. Jahresamt f. Maria Raggl.

Dienstag, 21. 12.: In der 4. Adventwoche: 19.30 Uhr Rorate als 1. Jahresamt f. Gertrud Zangerl.

Mittwoch, 22. 12.: In der 4. Adventwoche: 7.15 Uhr Rorate als 1. Jahresamt f. Franziska Schweisgut.

Donnerstag, 23. 12.: In der 4. Adventwoche: 19.30 Uhr Rorate f. Angelika Fritsch.

Freitag, 24. 12.: Heiliger Abend: 7.15 Uhr Rorate als Jahresamt f. Hermann Pangratz; 22 Uhr Gottesdienst der Weihnacht mit feierl. Engelamt f. d. Pfarrfam.

Samstag, 25. 12.: Hochfest Weihnachten: 8.30 Uhr feierl. Jahresamt f. Rudolf Krismer; Messe f. d. armen Seelen; Messe für Steffi Grüner; 10.30 Uhr Jahresmesse für Katharina Schuler; 19.30 Uhr Vorabendmesse f. Franz Rudig sen. u. jun.

Sonntag, 26. 12.: Fest d. Hl. Familie: 8.30 Uhr Jahresamt f. Aloisia u. Ferdinand Mathoy; 10.30 Uhr Jahresmesse f. Maria u. Anton Staudinger; Messe f. d. Pfarrfamilie.

Ärztl. Dienst: (Nur bei wirklicher Dringlichkeit) von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh 19. Dezember 1976:

Landeck-Zams-Pians:

Dr. Praxmarer, Pians, Tel. 20 27

St. Anton-Pellneue:

Dr. Eichhorn, St. Anton 394, Tel. 05446-2251

Kappl-See-Galtür-Ischgl:

Dr. W. Thöni, Tel. 0 54 43-276

Ärztlicher Sonn- und Feiertagsdienst im Oberen Gericht

19. Dezember 1976:

Hauptdienst: Vom Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh.

Dr. Alois Penz, Nauders 221, Tel. 0 54 73-206

Ordinationsdienst: Samstag 7 Uhr bis 12 Uhr.
Dr. Alois Köhle, Ried 51, Tel. 0 54 72-276

Tierärztlicher Sonntagsdienst:

19. Dezember 1976:

Dr. Josef Greiter, Ried i. O., Tel 33 16

Stadtapotheke nur in dringenden Fällen

Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) Ruf 22 10

23. Dezember 1976:

Mutterberatung, 14—16 Uhr

Herausgeber, Eigentümer u. Verleger: Stadtgemeinde Landeck - Schriftleitung u. Verwaltung: 6500 Landeck, Rathaus, Tel. 22 14 oder 24 03 — Für Verlag, Inhalt und Inseratenteil verantwortlich: Oswald Perktold, Landeck, Rathaus - erscheint jeden Freitag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 22.- (einschl. 8% Mwst.) - Verschleißpreis S 3.- (incl. 8% Mwst.) - Verlagspostamt 6500 Landeck, Tirol - Erscheinungsort Landeck - Druck: Tyrolia Landeck, Malser Straße 15, Tel. 25 12.

Auf jeden Gabentisch
gehört ein Buch
aus der

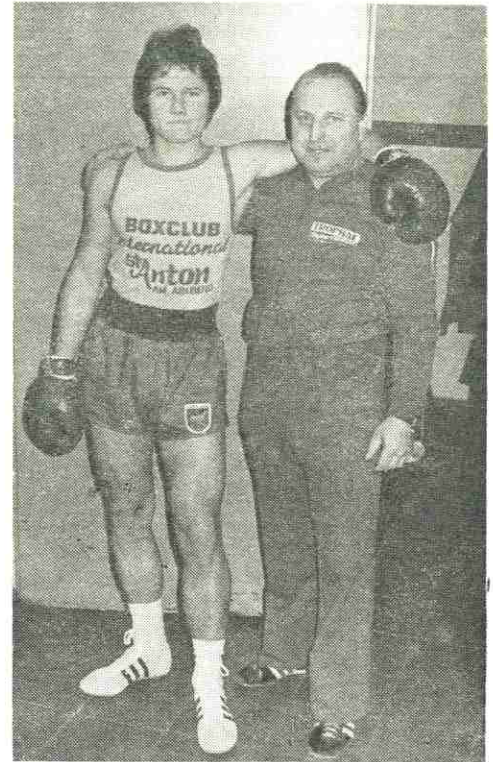
Buchhandlung
TYROLIA Landeck

Hohes Alter

Landeck:

Jahrgang 1891 (21. 12.): Fr. Erhart Josefa,
Maisengasse 6;
Jahrgang 1893 (19. 12.): Frau Stubenböck
Berta, Paschegasse 14;
Jahrgang 1896 (18. 12.): Frau Dolzer Rosa,
Römerstraße 24a.

**Man sollte ein Gesetz erlassen, das nur
das Atmen durch die Nase erlaubt, dann
würden die Menschen endlich den
Mund halten**



(Wangen) nach Punkten. Kurt Mittelberger (St. Anton) besiegte Bruggmann (SSV Ulm) nach Punkten und wurde Turniersieger. Sen.-Welter: Erich Feurstein (St. Anton, Tir. Meister 75) besiegte Mulschikat (TSV Friedrichshafen) in der 1. Runde durch RSC und wurde Turniersieger. Im Jun.-Schwergewicht waren zuwenig Teilnehmer und so boxten die beiden Arlberger Elmar Platz (St. Anton, Tir. u. Österr. Meister) und Hubert Feurstein (St. Anton, Tir. Vizemeister) ohne Turnierwertung gegeneinander. Dieser Kampf endete unentschieden.

Gesegnete Weihnacht - erfolgreiches Jahr 1977

Als Präsident des Arlberger Boxvereins BC International St. Anton möchte ich es nicht versäumen, all jenen zu danken, die sich am Aufbau des St. Antoner Boxvereins bemühen, sowie auch allen, die durch ihren Besuch der St. Antoner Boxmeetings solche Veranstaltungen erst ermöglichen. Mein Dank gilt in erster Linie der gesamten Gemeindevertretung von St. Anton unter Bgm. Karl Tschol, den Behörden, dem Österr. und Tiroler Amateurbboxverband unter Herbert Unterrainer, der Presse von Tirol und dem Wiener Kurier, den Herren Redakteuren Oswald Perktold und Wolfram von den Gemeindeblättern des Bezirkes Landeck und von St. Anton, dem Sportarzt Dr. med. Murr aus St. Anton und allen Funktionären u. Aktiven des Clubs unter dem rührigen Willi Peschitz und allen Gönnern und unterstützenden Mitgliedern. Trotz Anfangsschwierigkeiten gelangen dem jungen Verein schon einige beachtliche Erfolge und haben den guten Ruf der Sportgemeinde St. Anton auch in den Boxing schon z. Teil über die Grenzen gebracht. 2 Aktive konnten sogar bei Seniorenweltmeisterschaften in Tokio und Teneriffa Spitzenplätze erringen. Obwohl es mir aus beruflichen Gründen als Burgschauspieler nur sehr schwer möglich ist, jeweils die St. Antoner Boxmeetings zu besuchen (ich stecke immer in einem Sack voller Arbeit) so bin ich doch über alle Vereinsgeschehnisse bestens informiert und sicher wird es mir beim Sommerfest von St. Anton im August 1977 möglich sein, mit meiner Gattin Erni Mangold für mehrere Tage nach St. Anton zu kommen, zum Boxmeeting, das wieder in Zusammenarbeit

SPORTNACHRICHTEN

Bombensieg für den KK ESV Landeck

Einen hohen Sieg mit 18:4 Punkten konnte die Spielgemeinschaft der Landecker Kegler am vergangenen Freitag in Landeck gegen die Mannschaft von Turnerschaft Schwaz erringen. Die Landecker erreichten wieder 425 Mannschaftsschnitt und konnten damit an die in den letzten Kämpfen gezeigten guten Leistungen anschließen. Bester Kegler des Tages war diesmal Wohlfarter Bruno mit 445 Holz. Weitere sehr gute Leistungen brachten Wyhs Ernst mit 435 Holz, Mall Alois mit 431 Holz und Thurner Robert mit 429 Holz.

Jedenfalls ein ausgiebiger Sieg, welcher die Landecker in der Tabelle wieder etwas an die Mannschaften vor ihnen heranbringen konnte. Waren bisher die unmittelbaren Tabellennachbarn Jenbach und SVI gewesen, so sind es jetzt plötzlich SKVI 1937 und KSK Ötz, was die Ausgeglichenheit der Mannschaften in der A-Liga beweist. Die Landecker bestritten am Mittwoch in Innsbruck ihren letzten Kampf im Herbst. Anschließend geht es in die verdiente Weihnachtspause, wobei jedoch bereits nach Dreikönig die Meisterschaft wieder beginnt. Zwischendurch muß noch die Vereinsmeisterschaft abgewickelt werden.

Das Diskokegeln 1976, bei welchem bis jetzt hervorragende Leistungen in allen Klassen geboten wurden, wird am kommenden Sonntag abgeschlossen. Die Preisverteilung findet um ca. 20 Uhr auf den ESV-Bahnen im ersten Stock im Vereinsheim statt, und wir erlauben uns, alle Freunde und Anhänger einzuladen. Das für viele Zuschauer sehr interessante Rittrennen findet um 19 Uhr statt. Anschließend an das Rittrennen wird, so wie jedes Jahr, ein Geschenkkorb ausgekegelt. Dabei kann jeder teilnehmen. W. E.

Internationale Versehrten- Schiwettkämpfe

Unter dem Ehrenschutz der Landeshauptmänner von Süd- und Nordtirol und des Bürgermeisters von Mühlbach im Pustertal wurden am vergangenen Wochenende bei herrlichem Wetter und guten Schneebedingungen vom Tiroler Versehrtensportverband, dem Tiroler Kriegsofopferverband und dem Südtiroler Kriegsofopfer- und Frontkämpferverband in Vals/Südtirol zum ersten Male internationale Versehrten-Schiwettkämpfe durchgeführt.

An diesen Wettkämpfen, die mit einem Riesentorlauf abgeschlossen wurden und unfallfrei verlaufen sind, haben Kriegs- und Zivilversehrte aus Italien (Südtirol), Österreich und der Bundesrepublik Deutschland teilgenommen.

Der Schiklub Landeck war bei diesen Wett-

kämpfen durch die Versehrten Albert Griefzer und Josef Hainz vertreten, die in ihrer Klasse den 1. und 2. Platz belegen konnten. Die Laufzeit, die sie auf diese Plätze gebracht hat, ist beachtlich, wenn man bedenkt, daß nur 5 bzw. 6 Läufer des Gesamtklassesments nur wenige Sekunden schneller über den Kurs gekommen sind und davon 3 Läufer der Klasse der Allgemeinversehrten (Läufer die schichtlich nicht behindert sind) angehören.

SV Zams

Wir danken der Bevölkerung von Zams und des Bezirkes Landeck für den regen Besuch anlässlich unseres Flohmarktes in Zams.

Zugleich möchten wir darauf hinweisen, daß die Sektion Fußball des SV Zams am Stefanitag (Sonntag, 26. 12. 76) im Pfarrheim Zams einen Ball veranstaltet.

Veranstaltung des SV Spar Landeck

Am 8. Jänner 1977 veranstaltet der SV Spar Landeck seinen traditionellen Sportball. Es spielen die Tschirgant-Spatzen. Große Tombola. Wir laden alle herzlich dazu ein.

Verbandsoffene Rodel- rennen am Sonntag, 19. 12. 1976, Thial

Am Sonntag, 19. 12. 76 findet unter dem Ehrenschutz von Landtagsvizepräsident Adolf Leitensbichler ein verbandsoffenes Rodelrennen statt. Nähere Auskünfte bei Matt Kurt, 6500 Landeck, Brixnerstraße 2, Tel. 2414. Die Rennstrecke ist am Samstag, 18. 12. während des Trainings von 13 bis 16 Uhr und am Sonntag während des Rennens ab 10 Uhr für Nichtteilnehmer am Rennen gesperrt.

Naturfreunde Landeck

Boxclub St. Anton

Beim internationalen Boxturnier von Wangen i. Allgäu standen kürzlich auch einige Arlberger Boxer im Boxing und brachten weitere 2 Turniersiege aus der BRD nach Hause, sodaß bisher 18 Turniersiege nach St. Anton gingen. Auf dem Foto links der St. Antoner Boxtrainer Peschitz mit einem seiner optimal vorbereiteten Schützlinge in der Wangener Kabine, startklar zum „Abmarsch“ in den Boxing. Die Kampfergebnisse: Jun.-Welter: Harald Jäckl (St. Anton) unterlag Helm (TSV Friedrichshafen) nach 3 Niederschlägen in der 1. Runde durch RSC. Rudi Fink (St. Anton, Tir. Meister 74) verlor gegen Wiedemann

mit der Musikkapelle durchgeführt werden soll. Ich kenne St. Anton, diesen gepflegten und sauberen Ort aus meinen früheren Kurzaufenthalten und freue mich jetzt schon, in dieser schönen Bergwelt von Tirol mit meiner

Gattin bei Wanderungen auch etwas Entspannung zu finden von der strengen und aufreibenden Arbeit als Schauspieler. — Im Namen des Boxclubs International St. Anton wünsche ich allen Freunden des Arlberger

Boxvereines gesegnete Weihnachten und ein erfolgreiches Jahr 1977!

Ihr Heinz Reincke, Burgschauspieler
u. Präsident d. BC Int. St. Anton

Verkaufe guterhaltenen **Hoval-Etagenheizungsherd**,
15.000 WE. Tel. 05473-359

Bürokräft mit 4jähriger Praxis sucht Arbeit im Raume
Landeck. Telefon 05442-21183

Verkaufe **VW 1200**, Bj. 1963, mit Plakette, 80.000
km, 8-fach bereift, S 7.000,—. Tel. 05472-406

VW-Prißchenwagen, Type 26, zu verkaufen.
Telefon 05442-3235

Junge, freundliche **Serviererin** mit Inkasso auf Jah-
resstelle gesucht.
Gasthof Nußbaum, Landeck, Tel. 05442-2362

Frühstückspension im Raume Landeck für ca. 800 m²
Baugrund in Landeck (Öd) zu verfauschen. Ausgleich
(Verkauf). Adresse in der Verwaltung des Blattes

Wir suchen ab sofort nette, freundliche
Bedienung
Zuschriften an Café Thurner, Landeck-Bahnhof
Telefon 05442-2794

VW 1200, vorne beschädigt, Motor neuwertig, mit
Winter- und Sommerreifen, zu verkaufen.
Telefon 05472-294

Die Silvretta-Seilbahn AG Ischgl sucht **Lifftarbeiter**
für kommende Wintersaison. Zubringerbus von Land-
eck nach Ischgl und zurück kostenlos. Eintritt sofort
möglich. Telefon 05444-270

PARSEIERHOF FLIRSCH

ab 17. Dezember 1976, jeden Freitag/Samstag
TANZ mit „The Stage Horse“ geöffnet bis 3 Uhr -
Eintritt frei

EIN FROHES WEIHNACHTSFEST UND EIN GESUNDES, ERFOLGREICHES
JAHR 1977 WÜNSCHT ALLEN UNSEREN GÄSTEN,
FREUNDEN UND BEKANNTEN

HOTEL REX

HOTEL ST. ZENO

SERFAUS

täglich 5-Uhr-Tee

und jeden Abend Musik und Tanz

in der REXKLAUSE
mit den ALPENLAND-DUO

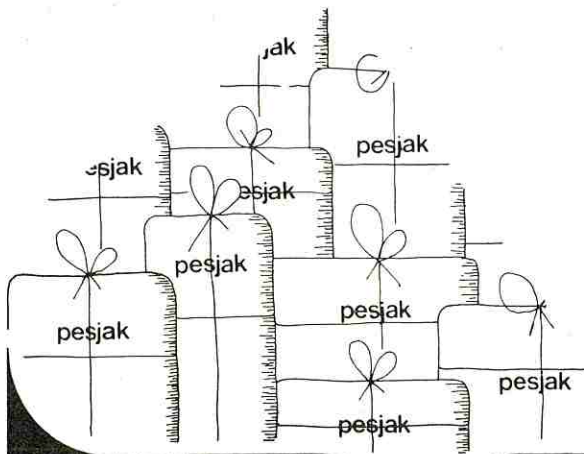
und DISCOTHEK
im KNAPPENKELLER

HOTEL SONNE - LANDECK

ab 25. Dezember jeden Abend Musik und Tanz mit den „five friends“

FAMILIE KARL UND DR. HILDE GRABER

pesjak - Geschenktips in letzter Minute



In 7 (!) Tagen ist schon Heiliger Abend. Haben Sie schon alle Geschenke beisammen? Fehlt noch dies und das? Wir helfen Ihnen, daß diesmal jeder Ihrer Angehörigen zufrieden ist. Hier die wichtigsten Tips für das schönste Fest des Jahres:



Für die Kleinen

Schianzüge
Jethosen mit Rennanoraks
Jet-Overalls
Einzellifhosen
Kinderanoraks
Schiunterwäsche
Hosen
Schnürsamt-Jacken
Lodenkurzjacken
Pullover, Strickwesten
Rollkragenpullis
Knabenhemden
Mädchenröcke, -mäntel
Babymanterl
Babygarnituren
Latzhosen, Strickhosen
Nachthemden, Pyjamas
Morgen- und Bademäntel

Für SIE

Unterkleider, Garnituren
Nachthemden, Pyjamas
Morgenmäntel
Damenröcke, Pullover
Blusen, Kleiderschürzen
Cordsamt-Hosen, Blazer
Capes, Kurzjacken
Pullover, Westen
Georgetteröcke, -hosen
Samtröcke, -hosen
Schianzüge
Mützen, Handschuhe, Schiwäsche

Für IHN

Hemden, Pullover
Rolli, Strickjacken
Hosen, Jeans
Trainingsanzüge
Krawatten, Taschentücher
Handschuhe, Ledergürtel
Socken, Schirme
Pyjamas, Garnituren
Bademäntel
Kurzjacken, -mäntel
Lodenmäntel, Blousons

Fürs Heim

Geschenckpackungen
Frotteehandtücher, Bettwäsche
Tischwäsche, Zierpolster
Spitzendeckerl, -läufer
Badetücher, Geschirrtücher
Woldecken, Tagesdecken
Betten, Polster
Tufting-Vorleger
Bettumrandungen
Abstreifer, WC-Vorleger
Neue Tapeten
Lechtaler Wollteppiche
Orient-Brücken, Tischläufer
Gewobene Gangläufer
Schmutzmagnetläufer
Teppichböden
PVC-Schaumbelagsböden



In unseren Schaufenstern zeigen wir einen Ausschnitt aus unserem großen Programm. Wir laden Sie zu einem gemütlichen Einkaufsbummel in unser Haus. Bei festlicher Dekoration und schönen Weihnachtsliedern. Herzlich willkommen!



pesjak

samstag, 18. 12. bis 18 h geöffnet!

textilcenter westtirol

SportCosmos

Schlanders

Göflanerstraße 18, Tel. 04-0473-70311

Bei uns finden Sie eine große Auswahl an Markenschischi — Schischuhen — Schibekleidung.

Zur Einführung erhalten Sie Rabatte.

Preisschlager:

Kunststoffschi, leicht drehbar mit Sicherheitsbindung, komplett S 1.300,—

Vollkunststoffschi für Kinder mit Bindung ab S 750,—

Am Samstag Nachmittag und am Goldenen Sonntag geöffnet.

DAS KAUNER TALER FREIZEIT ZENTRUM

ist ab sofort wieder geöffnet
Täglich von 14 bis 22 Uhr
an den Sonntagen von 14 bis 19 Uhr
jeden Montag Ruhetag

Im übrigen verweisen wir auf unsere herrlich angelegten LANGLAUFLÖIPEN und auf die gepflegten Schipisten.

Wir geben unseren geschätzten Gästen bekannt, daß das

Hallenbad

mit SAUNA

sowie das

Hotel Jägerhof

ab 19. Dezember 1976 wieder geöffnet ist.

Öffnungszeiten:

Hallenbad: von 10—22 Uhr täglich
Sauna: Herren: Dienstag, Donnerstag, Samstag von 10—22 Uhr
Damen: Mittwoch und Freitag von 10—22 Uhr

Sonntag und Montag auf Bestellung

Gesucht:

Leiter der kaufmännischen Abteilung (Handelsakademiker)

Aufgabengebiet: Finanz- und Rechnungswesen, Rohbilanz und Kostenrechnung (evtl. Leitung der allgem. Verwaltung).

Die Dotierung entspricht den gestellten hohen Anforderungen. Bitte richten Sie Ihre Bewerbungen an die

Fa. Dipl. Ing. Hans Goidinger

Bau- und Beton Ges.m.b.H., 6511 Zams,
Tel. 05442-2564



Bei uns sind jetzt alle Tiroler Arlberg-Anrainer mit
„EINHEIMISCHENERMÄSSIGUNG“!
TAGESKARTEN-ZWISCHENSAISONEN
 (bis 18. 12. - 7. 1. — 5. 2. 77 - 19. 3. — 2. 4. 77 -
 16. 4. - 1. 5. 77) **\$ 130.-**
TAGESKARTEN-HAUPTSAISON **\$ 190.-**

Auch für Kinder günstige Halbtages- und Tageskarten!

Verkaufe **VW-Käfer**, Baujahr 1966, zum Ausschachten
 Telefon 05442-2424-16 oder ab 16.30 Uhr 37154

Verkaufe **Peugeot 504**, Bj. 72, Bestzustand (Anhängervorrichtung).
 Tel. 05442-21055

Hotel Grinnerhof Grins Wiedereröffnung

am Samstag, 18. Dezember 1976.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

FAM. JOHANN HANDLE

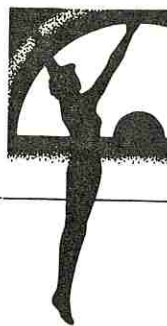
Gleichzeitig geben wir bekannt, daß der Schilift in Betrieb ist.

Mag. Carl Hochstätger

Landeck

REFORM ZENTRUM

Gesundheitspflege
Diätwaren
Biologische Vollnahrung



**Süße
Weihnachtsfreuden
für Kalorienbewußte
und Diabetiker**

Mehr Vitalität mehr Lebensfreude

Im Zentrum der Stadt

Danksagung

Tiefergriffen von den zahlreichen Beweisen inniger Anteilnahme am Heimgang meiner lieben Gattin, unserer unvergeßlichen Mutter, Schwiegermutter, Frau

Franziska Carpentari

bitten wir auf diesem Wege alle Verwandten, Freunde und Bekannten unseren herzlichen Dank entgegenzunehmen. Wir danken allen, die unsere liebe Verstorbene auf ihrem letzten Weg begleiteten, für sie beteten und ihr Grab mit Kränzen und Blumen schmückten.

Landeck, im Dezember 1976.

Die Trauerfamilien Carpentari und Pilser

Kaufhaus Grisseemann Zams

Das Einkaufsziel für Anspruchsvolle

Geschenktip:

Warengutscheine, Geschenkkarton- und -körbe in jeder gewünschten Preislage

Frische Forellen, Karpfen und Poularden. Vorbestellung bis 20. Dezember erbeten.



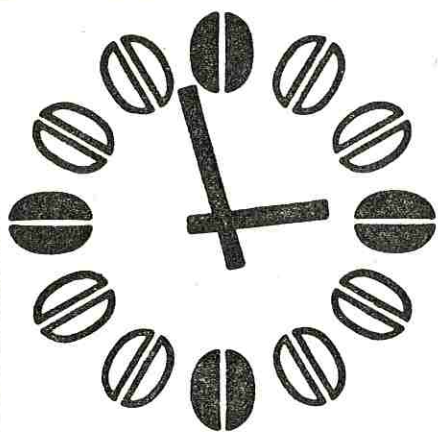
Rollschinken, mager **69.⁸⁰**
per kg

1/4 Rahm **9.⁹⁰**
am Heiligen Abend

Waschautomaten - Kühltruhen alle Elektrogeräte

Größte Auswahl, günstige Preise, bester Kundendienst, langer Kredit

nur bei Funkberater **Fimberger Landeck**



immer Zeit für ZUMTOBEL Kaffee!

Neuwertige **MUSIKANLAGE** (komplett) umständehalber zu verkaufen.

Telefon 05442-262197

Verkaufe **Verteilerkasten** (Bauanschluß) mit 40 m
Kabel. Senn Anton, Grins 42

Gebe meinen werten Kunden bekannt, daß ich mein
Lebensmittelgeschäft mit 1. 1. 1977 schließe.
Ich danke allen für das bewiesene Vertrauen.

Eduard u. Regina Erhart, Landeck-Bruggen

Thial-Sessellift

ab 18. Dezember
in Betrieb.



Skipiste und
Rodelbahn in gutem
Zustand.

Bergrestauration
geöffnet.

SCHLAGZEUGER

sucht Anschluß an Kapelle.

Telefon 05442-262197

Ein

Grundstück

in verkehrsgünstiger Lage

bis zu 20.000 m² von Möbelgeschäft
g e s u c h t.

Angebote unter Angabe des Preises mit
Lageplan unter Chiffre Nr. 171176

SPAR **disco MARKT****6500 Landeck, Malsenstr. 31**Geschäftszeiten MO—FR 8—12.30 14—18 Uhr
SA 8—12.00 Uhr
am 24. 12. von 8—13 Uhr geöffnet
am 31. 12. von 8—13 Uhr geöffnet

BEI DIESEN PREISEN FREUT

SICH SELBST DAS

Christkind...**Blondorangen**

ideal f. Saft ca. 5 kg Sack

19.⁹⁰Kernlose
SATSUMAS

1 kg

8.⁹⁰**schöner Chinakohl**

1 kg

4.⁹⁰**Ovomaltine**

700gr Dose

49.⁹⁰**ARIEL ET 15**

1 Tr.

119.⁹⁰**Apfelsaftlimonade**

zuzgl. Pfand

2 lt. Fl.

10.⁹⁰*Unsere Sonderangebote für den Festtagsschmaus!***Bondirosso**

Rotwein, zuzgl. Pfand 1 lt.

32.⁹⁰**Kalterer See**

Rotwein, zuzgl. Pfand 1 lt.

29.⁹⁰**Plattenseer**Riesling
Weißwein, zuzgl. Pfand 1 lt.**36.⁹⁰****Ruster Trommler**

Weißwein, Riesling zuz. Pf., 1 lt.

29.⁹⁰*Fleisch u. Wurst v. Spar-Disco - auch für die Festtage***Festtagsaufschnitt** **54.⁹⁰**

mit Pasteten u. Rouladen ½ kg

Normaler
Aufschnitt

mit 5 versch. Sorten ½ kg

39.⁹⁰Unser Metzger Herr Grasser
empfiehlt:

Magere

Schweine-Schnitzel **79.—**

o. Zuwaage 1 kg

Magerer
Schweine-Bauch

1 kg

36.⁹⁰**Rinds-Gulasch**

1 kg

59.⁰⁰**Siedefleisch** **39.—**

1 kg

Schweine-
Rollbraten

1 kg

69.⁹⁰

Geselchte

Rollschinken

sehr mager

1 kg

69.⁹⁰

Wir wünschen allen recht frohe Weihnachten u. ein gesundes, erfolgreiches 1977.

Farb - Fernseher, STEREO - Anlagen und Radio - Recorder

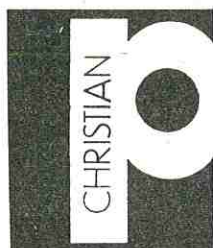
Größte AUSWAHL, günstige Preise, bester Kundendienst, langer Kredit

nur bei Funkberater **Fimberger Landeck**

Goldene Weihnachts-Zeit – Fröhliche Zeit



Zum schönsten Fest die schönsten Schuhe: Schenken Sie sich noch rasch ein Paar! Modisch u. elegant oder sportlich und rustikal! Und zum Verschenken: Unser Schuh-Scheck paßt immer! Wir erwarten Sie!



lederwaren schuhe lederbekleidung

Probst OHG

6500 LANDECK-STADTPLATZ, MAISENG. 6-8



venetseilbahn
SEEHÖHE 780-2208
LANDECK-ZAMS - TIROL

Eine Abonnementkarte

als nützliches Weihnachtsgeschenk für jedes Alter.

Beste Schneeverhältnisse auf allen Abfahrten!

Theiners Markt • Theiners Markt

Graun am Reschensee

Wöchentlich neue Sonderangebote

Spezialisiert in: Weine, Strickwaren und Kurzwaren, Proviantartikel

Jausenstation Gasthof Traube - Post

Jeden Samstag ab 13.30 Uhr von Zams - Perjener Brücke - Landeck - Stadt - Kino: Abfahrt mit Bus-Unternehmen Alois Kienzl, Telefon 05442-31932

Auf Ihren Besuch freut sich: **FAMILIE THEINER**



GESCHENKEBOUTIQUE
HENZINGER
6500 LANDECK
MALSERSTR. 29 TEL. (05442) 2451

*Ein frohes Weihnachtsfest
und ein erfolgreiches
neues Jahr entbieten*

**Tischlerei
Anton und Alois Kohler
Zams**



ACHTUNG!
Ab sofort auch Briefmarkenalben
Gut sortiertes Lager an Original-Goldmünzen



werner schrott
6500 landeck · malsenstr. 64



HOLZ- und KUNSTSTOFFDECKEN
WANDVERKLEIDUNGEN
KARNISSEN
Viele Arten von HOLZLEISTEN (Sockelleisten)
Alle Arten von SPAN-, RESOPAL- und FUNDERPLATTEN

Wir erfüllen alle Ihre Baslerwünsche!!

Zuschnitte in allen gewünschten Größen!

MINATTI Imst Th.-Walch-Str. 6
Tel. 0 54 12 / 29 8 13

Retten Sie rasch noch gutes Geld!

(Die höhere Bauspar-Prämie gibt's nur noch bis 31.12.1976)

- * Diese Bauspar-Prämie bekommt jeder beim BSPS-Bausparen rückwirkend für das ganze Jahr. Ob er nun bauen möchte oder nicht.
- * Diese Spar-Prämie macht schon was aus: Für jeden BSPS-Sparer in der Familie ein Drittel seiner Einzahlung, bis zu je S 1.750,-.
- * Diese Spar-Prämie vom Staat und die Sparzinsen bringen beim BSPS-Bausparen mehr als 40% Gewinn!

Information bei jedem BSPS-Center und dessen Mitarbeitern sowie bei jeder Sparkasse.

Bausparen bei der Sparkasse ist Sparen 1. Klasse!



BSPS, Museumstraße 5, 6020 Innsbruck
Tel. (0 52 22) 22 3 67

Weihnachtsgeschenk - Tips

Haushaltsabteilung

Haushaltsabteilung

- Kaffeefautomat „Melitta“**
für 10 Tassen, Type 131 S 746.—
für 12 Tassen, Type 161 S 876.—
- Elektro-Allesschneider „Krupps“ electronic**
mit stufenloser Feineinstellung S 948.—
Rührgerät „Krupps“ 3 Mix 3000 S 648.—
- Elektro-Allesschneider „Elin“**
1 Jahr Garantie S 596.—
- Haushaltsraffel „Zyliss“, 3 tlg.** S 468.—
Handmixer „Mini“ 110 W S 465.—
Handmixer „Mini“ mit
Ständer und Schüssel kompl. S 598.—
- Küchenmaschine „Kenwood Chef“, ausbau-**
fähig durch Fleischwolf, Gemüseraffel,
Schnitzler, Fruchtpresse usw. S 3490.—
- Schnellkochtopf „Fissler vitavit“, 4,5 l**
(Listenpreis 715.—) jetzt S 598.—
- Saftomat „Fissler“ in hitzefester und**
kratzfester Ausführung S 598.—

Eisenwarenabteilung

Gewindeschneidkassette WS 30

M 3 - M 12 S 596.—

Spiralbohrerkassetten, 19 tlg., 1-10 mm HSS

- Schlagbohrmaschine „AEG“**
SBZE/600 W (Listenpreis 4118.—) S 3138.—
SBZE/450 W (Listenpreis 3398.—) S 2690.—

Zu dieser Schlagbohrmaschine erhalten Sie
noch 1 Stk. **10 m Kabeltrommel gratis!**

Schlagbohrmaschine „Metabo“

- 600 W electronic (Listenpr. 3880.—) S 2860.—
450 W electronic (Listenpr. 3200.—) S 2185.—

Schlagbohrmaschine „Bosch“ 450 W electronic

- mit Zubehör (Listenpreis 3233.—) S 2700.—

Schlagbohrmaschine „Skil“ 380 W electronic

- (Listenpreis 1820.—) S 1290.—

Winkelschleifer „Bergin“ 1600 W

- (Listenpreis 3880.—) S 2190.—

Als besonderes Weihnachtsangebot unserer
Firma erhalten Sie beim Ankauf einer Elektro-

werkzeugmaschine einen LötKolben gratis dazu!

Besuchen Sie unsere neu eröffnete
Geschenk - Boutique und Spielwaren-Baby - Abteilung
und überzeugen Sie sich von unserer reichhaltigen Auswahl zu
günstigen Preisen!

Neu: Unser Schlüsselservice, alle gängigen Zylinderprofile, auch Autoschlüssel
innerhalb 1 Minute.

Alle Preise incl. MwSt.

Einkaufsvergnügen

CORDA GEIGER

Eisenwarengroßhandlung
Landeck · Inh.: Böhme KG
Telefon 2269/2897/2898